

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. März 1987



Blick auf den Zusammenfluß von Enns und Steyr mit der großartigen Architektur des Schlosses Lamberg, die das Kunstwerk Steyrer Altstadt krönt. Links des Steyrflusses auf gewachsenem Fels das ehemalige Bürgerspital, dahinter die Doppeltürme der Michaelerkerche.

Jahrgang 30

3



Energiespar- und Umweltschutzaktion



Sehr geehrter Eigenheimbesitzer!

Kommen Sie jetzt zur Sparkasse, füllen Sie mit uns gemeinsam den Energiefragebogen aus, und Sie erhalten innerhalb von 10 Tagen gegen eine geringe Gebühr eine Auswertung, die Ihnen Aufschluß gibt, ob energiesparende Maßnahmen bei Ihrem Eigenheim sinnvoll und rentabel sind.

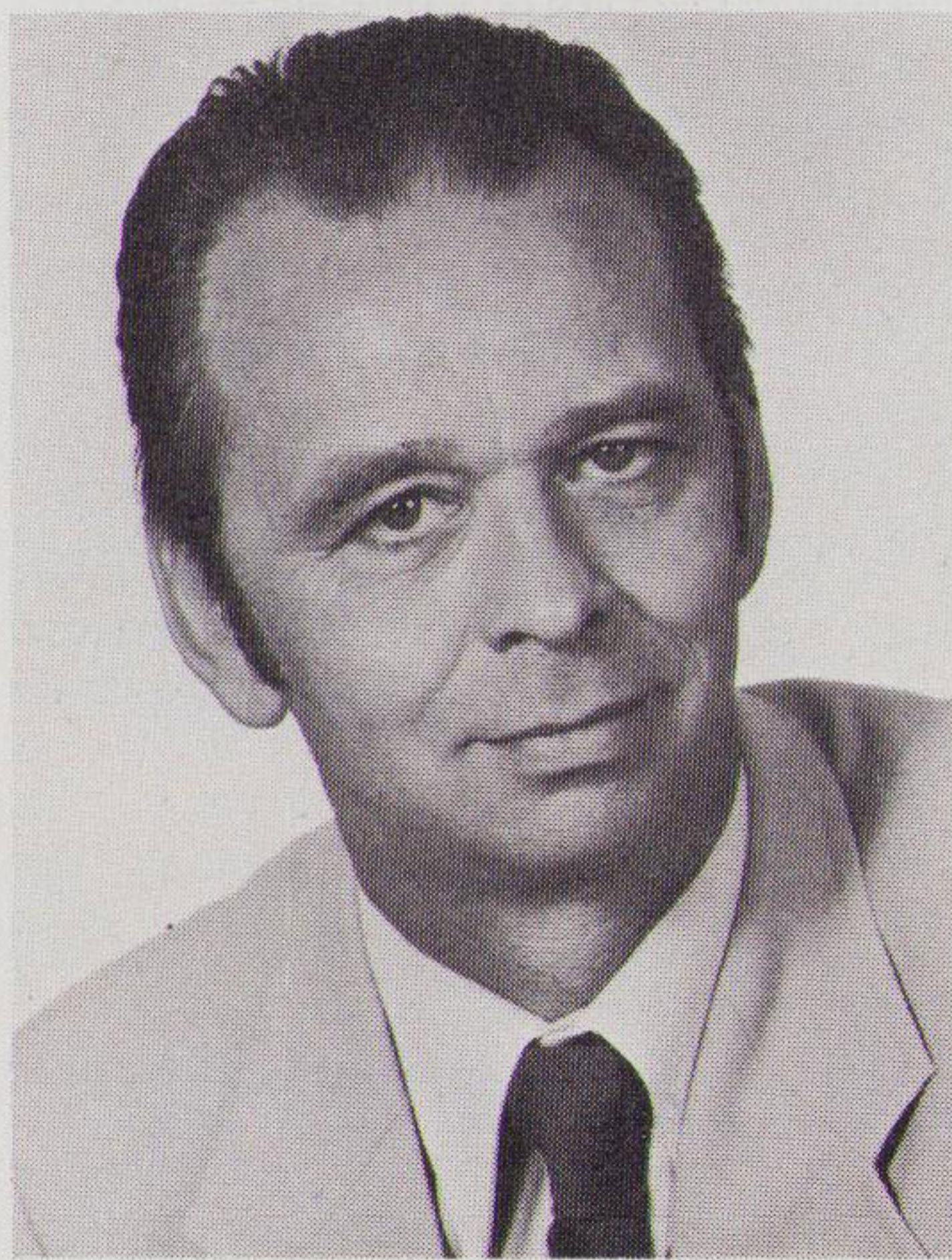
Energiesparen heißt Geld sparen!

Wir helfen Ihnen gerne, denn wir wissen, wie der Hase läuft!

Wenn's um Geld geht . . .

 **Sparkasse Steyr**

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

einer langjährigen Tradition folgend, laden wir Mitglieder der Landesregierung periodisch in das Rathaus ein, um im direkten Gespräch die Anliegen und Wünsche der Stadt zu diskutieren. Am 6. März besprachen wir mit Landesrat Mag. Helmut Kukacka vor allem Verkehrsprobleme und Themen der Müll- und Abwasserentsorgung.

Eine leistungsfähige Verbindung in den oberösterreichischen Zentralraum ist für unsere Stadt von existenzieller Bedeutung. Wir stimmen mit dem Land überein, daß aus technischer Sicht sowohl eine östliche als auch westliche Umfahrung von Dornach möglich ist, um eine verkehrsgerechte Anbindung der Nordspange Steyr im Zuge der B 122 a Voralpenstraße, Abzweigung Steyr, zu erreichen. Wir ersuchten Landesrat Kukacka, alles zu unternehmen, damit der für Steyr dringendst notwendige Straßenbau raschest realisiert wird. Natürlich ist ebenso nachdrücklich die Projektierung der sogenannten Nordspange zu betreiben. Sie stellt die für Steyr lebenswichtige Verbindung zwischen dem Hauptverkehrsnetz des Landes und den Industriestandorten der Stadt dar. Dieses Projekt steht bereits seit 1983 im Bundesstraßengesetz. Die Dringlichkeit wird durch die erst in den letzten Jahren am rechten Ennsufer neu entstandenen Industriebetriebe, wie das BMW-Motorenwerk, erhöht. Auch der Ausbau der Mäzenkellerumfahrung und der damit erhöhte Verkehrsfluß vom Ennstal über die derzeitige Eisenbundesstraße mit den daraus sich vor allem im Bereich des Blümelhuberberges ergebenden Schwierigkeiten unterstreicht diese Forderung. Ich habe Landesrat Kukacka gebeten, die Projektierung der Nordspange zu forcieren, wobei auch eine Anbindung der Mülldeponie berücksichtigt werden müßte.

1983 wurde mit der Schaffung der B 122 a auch die Haager Straße zur Bundesstraße erklärt. Ist die Leistungsfähigkeit im Bereich der Haager Straße gegeben, so besteht im Bereich des Plenkelberges bis zum Anschluß an den

T-Knoten im Zuge des Bauloses Bad I die Notwendigkeit des Ausbaues, die auch vom Land gesehen wird.

Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des sogenannten Ennser Knotens, der Kreuzung der Eisenbundesstraße mit der Voralpen-Bundesstraße, will die Bundesstraßenverwaltung den Ennser Knoten zu einem vereinfachten T-Knoten umbauen. Die Stadt hat hier vorgeschlagen, auch die Variante eines Kreisverkehrs zu prüfen, weil der Kreisverkehr am rechten Brückenkopf der Ennstalbrücke gut funktioniert. Die Bundesstraßenverwaltung untersucht derzeit das Problem der Fußgängerströme bei beiden Varianten. Mit dem Umbau des Ennser Knotens ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Mit der Errichtung der Verkehrssignalanlage Grenzgasse-Haratzmüllerstraße wird den Wünschen der Anrainer entsprochen. Die Installierung der Ampelanlage geschieht im Zuge des laufenden Straßenbaues.

Als Unterstützung bei der Müllentsorgung wird uns das Land die in Steyr gesammelten Altbatterien übernehmen und einer Verwertung zuführen. Wir erwarten auch die Hilfe des Landes beim Ankauf von 120 Containern für die Altglassammlung.

Nun zu einem anderen Thema. In der aktuellen Stunde des Gemeinderates wurde über eine von der Wirtschaftsuniversität Wien ausgearbeitete Fremdenverkehrsstudie diskutiert, die auf eine Reihe von Mängeln im Fremdenverkehrsverband der Stadt eingeht, mit denen sich nun die zuständigen Funktionäre auseinanderzusetzen haben. Neben Veränderungen der Organisation im Fremdenverkehrsbüro empfiehlt die Studie u. a. eine Änderung der Öffnungszeiten der Gaststätten an Wochenenden, bessere Zusammenarbeit der Betriebe, Intensivierung der Kontakte mit der Verbändegemeinschaft Pyhrn-Eisenwurzen usw. Ich möchte auf die Fülle von Anregungen der Studie nicht näher eingehen, zumal sich Arbeitskreise

nun mit dieser Untersuchung beschäftigen und die für den Fremdenverkehr zuständigen Funktionäre dann ihre Schlüsse und die in der Praxis zu setzenden Konsequenzen öffentlich darlegen werden.

Die Studie zeigt jedenfalls eine Fülle ungenützter Möglichkeiten für Steyr. Wenn nun künftig durch zielstrebige Initiativen die Chancen der Stadt genutzt werden, bedeutet dies neue Arbeitsplätze auf dem Dienstleistungssektor, Beschäftigungsmöglichkeiten, die wir dringend brauchen. Die Stadt fördert den Fremdenverkehrsverband jährlich mit nahezu einer Million Schilling. Der entscheidende Impuls, die Verbreitung der Fremdenverkehrsgesinnung auf allen Ebenen, muß vor allem von jenen ausgehen und in die Praxis umgesetzt werden, die vom Fremdenverkehr profitieren.

Herzliche Grüße
Ihr

Heinrich Schwarz

Stadt Steyr fördert Lehrlingsausbildung

Um im Raum Steyr die Zahl der beruflichen Ausbildungsplätze für die Jugend zu erhöhen, haben Sozialministerium und Stadt Steyr die Steyr-Werke bewogen, den Neubau der Lehrwerkstätte für doppelt so viele Lehrplätze auszuführen, als das Unternehmen für den Eigenbedarf braucht. Der im Herbst des vergangenen Jahres eröffnete Neubau bietet hundert Lehrlingen modernste Ausbildungsplätze. Von den Gesamtkosten von 46,2 Mill. S für die neue Lehrwerkstätte zahlte das Sozialministerium aus Mitteln der Arbeitsmarkterwaltung 18 Mill. S, die Stadt Steyr zwei Mill. S.

2,5 Mill. S für BMW

Der Gemeinderat bewilligte 2,5 Mill. S als Barsubvention an das BMW-Motorenwerk im Rahmen der Förderung der 2. Ausbaustufe, mit der die Zahl der Arbeitsplätze um 800 auf 1800 erhöht wird. Die Gesamtförderung der Stadt für die zweite Ausbaustufe beträgt 34 Mill. S. Die Stadt zahlt fünf Mill. S in bar in zwei Jahresraten, der übrige Förderungsbetrag von 29 Mill. S wird zur Gänze durch nicht eingehobene Gebühren und Abgaben aufgebracht.

Erdgas um 6 Prozent billiger

Da sich der Einstandspreis für Erdgas abermals ermäßigt hat, beschloß der Gemeinderat die Senkung des Tarifes um sechs Prozent. Seit 1. Jänner des vergangenen Jahres ist damit der Erdgaspreis um insgesamt 24,5 Prozent gesunken.

Subventionen für Nahverkehr

Der Gemeinderat gab als Subvention für den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke 1.050.000 Schilling frei. Diese Grundleistung der Gemeinde ist die Voraussetzung, daß die Stadtwerke vom Finanzministerium aus dem Fonds zur Förderung von öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen einen Zuschuß bekommen. 1986 betrug dieser Zuschuß des Bundes 1.048.050 Schilling.

Neues Tanklöschfahrzeug und Personenrufanlage

Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr wurde ein Tanklöschfahrzeug im Werte von 2.226.536 Schilling gekauft. Der Gemeinderat gab 1.018.800 Schilling zur Zahlung der Restrate frei. Die neue Personenrufanlage für die Feuerwehr kostet 2.623.798 Schilling. Als zweite Teilrate für die 220 Geräte bewilligte der Gemeinderat eine Million Schilling.

Tennisplätze und Klubhaus im Wehrgraben

Die ASKÖ Wehrgraben errichtet im Stadtteil Wehrgraben mit einem Kostenaufwand von 2.267.000 Schilling zwei Tennisplätze und ein Klubhaus. Die Stockschützensektion der Forelle Steyr kann das Klubhaus mitbenützen. Das Projekt wird vom Land und den Dachverbänden maßgeblich gefördert. Der Gemeinderat bewilligte der ASKÖ Wehrgraben eine Subvention von 600.000 Schilling. Einen ebenso hohen Betrag gibt das Land Oberösterreich. Die Eigenleistung des Vereines beträgt 400.000 Schilling.

5 Mill. S für Sportanlage Rennbahn

Für die weiteren Maßnahmen zur Errichtung des Umkleidegebäudes sowie der dazugehörigen Außenanlagen am Sportplatz Rennbahn gab der Gemeinderat fünf Millionen Schilling frei.

40 Heimplätze in Wien für Steyrer Studenten

Steyrer Studenten stehen auch in den kommenden zehn Jahren vierzig Heimplätze im Oberösterreichischen Heim der WIST zur Verfügung. Einen entsprechenden Vertrag genehmigte der Gemeinderat. Für das Einweisungsrecht zahlt die Stadt Steyr dem Verein Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs einen jährlichen Kostenbeitrag von 229.350 Schilling wertgesichert. Die Nachfrage nach diesen Heimplätzen war in den vergangenen zehn Jahren wesentlich höher als die Vergabemöglichkeit der Stadt.

Ausbau des Hortes Resthof

Im Untergeschoß des Sparkassengebäudes Resthof werden die Räumlichkeiten für zwei Hortgruppen adaptiert. Der Gemeinderat bewilligte dafür 922.798 Schilling. Mit Beginn des Schuljahres 1987/88 können die Kinder in die Räume einziehen.

Brennstoffe für Personen mit geringem Einkommen

Der Gemeinderat bewilligte im Rahmen der Brennstoffaktion 1987 730.000 Schilling. Dieser Betrag wird in Form von Gutscheinen Personen und Familien mit geringem Haushaltseinkommen für die Anschaffung von Brennstoffen zur Verfügung gestellt. Außerdem bekommen 870 Mindestpensionisten und Sozialhilfebezieher aufgrund der Kälteperiode dieses Winters eine außerordentliche Beihilfe im Wert von 500 Schilling. Der Gemeinderat gab dafür 445.500 Schilling frei.

Aus dem Stadtsenat

Bedürftigen Steyrer Pflichtschülern gewährt die Stadt zu Schulland- oder Sportwochen einen Zuschuß von 100 S pro Teilnehmer. Der Stadtsenat bewilligte für 649 Schüler 64.900 S. Ein neuer Flügel für die Landesmusikschule Steyr kostet 115.000 S. Zur Fortführung der Sanierung des Quenghofes gewährte der Stadtsenat dem Lions-Club Steyr-Innerberg eine Subvention von 100.000 S. Für das Jahr 1987 plant der Lions-Club Sanierungsmaßnahmen im Werte von 450.000 S. Es handelt sich dabei um die Herstellung der Dach- und Firstverblechung, Dachrinnen und -abläufe, Mauerisolierungen, Fenstertausch sowie Fassadenrenovierungsarbeiten. Zum Ankauf von Hüten für die Stadtkapelle wurde ein Zuschuß von 12.000 S genehmigt. 44.389 S beträgt der Mitgliedsbeitrag der Stadt beim Städtebund. Der Verein „Aktion Tagesmütter Oberösterreich“ bekommt 1987 eine Subvention von 60.000 S. Die Tagesmütter betreuen Kinder berufstätiger Eltern. Die Reinigung des Wehrgrabengerinnes im Bereich zwischen Wiesenbergbrücke und Hacksteg kostet 257.000 S. Zum Ankauf von Bildschirmen und EDV-Softwareprogrammen bewilligte der Stadtsenat 442.600 S. Für die Steyrtal-Museumsbahn gab der Stadtsenat eine Subvention von 50.000 S frei. Die Museumsbahn beförderte im vergangenen Jahr 19.530 Passagiere und ist zu einem bedeutenden Fremdenverkehrsfaktor geworden. Der Landesgruppe Oberösterreich der Multiple-Sklerose-Gesellschaft, in der auch der Regional-Club Steyr integriert ist, gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 10.000 S. Für 15 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens wurde Amtswalter Johann Kopf und Hauptfeuerwehrmann Johann Grill die Feuerwehr-Verdienstmedaille der Stadt Steyr verliehen. Der Stadtsenat genehmigte den Verkauf eines 755 Quadratmeter großen Grundstückes in Taschlried zum Preis von 400 S pro Quadratmeter an die Firma Hemsley-International Watch & Jewellery GmbH. Das Unternehmen errichtet auf dem Grundstück ein Bürogebäude und ein Lager und will die Zahl der Beschäftigten auf 8 bis 10 erhöhen.

Rohrkauf für Gas- und Wasserleitungen

Die Stadtwerke haben in ihrem Wirtschaftsplan für 1987 im städtischen Gas- und Wasserwerk verschiedene Netzerweiterungen und Rohrstrangerneuerungen vorgesehen. Für den Ankauf von 4200 Metern Sphärogußrohren und Formstücken bewilligte der Gemeinderat 2.959.572 Schilling.

Sammlung von Kunststoffen

Versuch in Munichholz

Das vom Gemeinderat 1986 beschlossene Altstoffsorgungskonzept sieht auch die Sammlung von Kunststoffen vor. Weil nur gereinigter und sortierter Kunststoffabfall der Wiederverarbeitung zugeführt werden kann, sind bei der Entsorgung besondere Vorkehrungen notwendig. Eine zunächst auf den Stadtteil Munichholz beschränkte Versuchssammlung soll klären, ob die Bevölkerung dazu bereit ist. Gesammelt werden vorerst nur Milchbecher, wie sie für Joghurt, Sauerrahm, Schlagrahm und Fruchtjoghurt verwendet werden. Die Becher müssen gereinigt und die Ränder von Aluminiumresten befreit sein. Die Schimmelbildung in ungereinigten Bechern würde bei der Verarbeitung große Probleme bereiten und die Wiederverwertung unrentabel machen. Alle Milchbecher werden aus einer speziellen Kunststoffart gefertigt, daher dürfen den Altbechern keine anderen Kunststoffpakungen beigemischt werden.

Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe umweltbewußter Hausfrauen in Munichholz bereit erklärt, die Sammlung der Milchbecher durch entsprechende Mundpropaganda und die Verteilung von Plakaten tatkräftig zu fördern. Sammelbehälter für Milchbecher werden vor Schulen, Kindergärten und Lebensmittelgeschäften aufgestellt. Wer hier gereinigte und von Alu-Resten befreite Milchbecher einwirft, leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Zuschüsse für 70 Organisationen

Siebzig kulturelle, karitative und soziale Organisationen bekommen von der Stadt Steyr als Unterstützung ihrer Aktivitäten Subventionen. Der Gemeinderat gab dafür eine Million Schilling frei.

Viele Kontakte über Umwelttelefon

Beim Magistrat Steyr ist seit 1984 das sogenannte Umweltschutztelefon installiert. Die Telefon-Nr. 25 7 11/244 wurde besonders im vergangenen Jahr von den Steyrer Bürgern sehr oft in Anspruch genommen. Neben den Routineanrufen über die Überfüllung von Containern, auftretende Geruchs-, Rauch- oder Lärmbelästigung, die zum Großteil abgestellt werden konnten, war der Schwerpunkt der Anrufe naturgemäß der Strahlenunfall in Tschernobyl. Bis zu 25 Anrufe am Tag waren in den Monaten Mai und Juni 1986 zu vermerken. Dies wurde auch zum Anlaß genommen, entsprechende Mitteilungen im Wege des Amtsblattes, aber auch durch andere Medien vorzuneh-

men. Die Einrichtung des Umweltschutztelefons erfolgte auf Initiative von Stadtrat Pimsl und hat gezeigt, daß dies den Bedürfnissen des Bürgers, eine unbürokratische Stelle, die man problemlos anrufen kann, voll entspricht. Das Umweltreferat ist jedem Telefonanruf nachgegangen und es konnten die gemeldeten Probleme, wie wild abgelagerter Müll sowie das Auffinden von grundwassergefährdeten Stoffen, aber auch das Auftreten von unzulässigen Rauch-, Geruch-, Lärm- und Staubbelästigungen in entsprechender Form einer Erledigung zugeführt werden. Dieses Umweltschutztelefon wird auch weiterhin eine Servicestelle für alle Bürger bleiben.

1139 Einsätze des Bürgerdienstes

Der Bürgerdienst des Magistrates als Anlaufstelle für Probleme aller Art war auch 1986 wieder stark beansprucht. Insgesamt wurden 1139 Fälle bearbeitet. Hauptthemen waren wieder Wünsche zur Beseitigung von Schlaglöchern, zur Säuberung verschmutzter Gehsteige und Straßen, beschädigte Kanaldeckel und Verkehrszeichen, gebrochene Stiegegeländer, ausgebrannte Straßenlampen, das Rückschneiden von Bäumen, Bodenmarkierungen und Probleme der Tierhaltung. Außerdem wurden Auskünfte über Rechtsfragen und über die Zuständigkeit von Ämtern und Behörden in

verschiedensten Angelegenheiten gewünscht.

Der Einsatzfahrer des Mobilen Bürgerdienstes, Fritz Reisner, legte im vergangenen Jahr 5721 Kilometer zurück. Von 1139 Einsätzen geschahen 670 über Anforderung, 341 aufgrund eigener Wahrnehmung. Der Einsatzfahrer des „Mobilen Bürgerdienstes“ erledigte fast zwei Drittel der Wünsche sofort und stellte in den anderen Fällen den Kontakt zu den Dienststellen des Magistrates auf direktem Weg her. Vom Büro des Bürgermeisters wurden 128 Geschäftsfälle sofort erledigt.

Bürgerdienst-Telefon: 25 7 11/204

Problemmüll zu Sammelstellen bringen Nächste Sammlung am 4. April

Im Jahr 1986 wurden in Steyr 18.440 Kilogramm Problemmüll gesammelt. Diese Aktion wird heuer fortgesetzt. Sammeltag ist jeweils der erste Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr. An folgenden Sammelstellen wird der Problemmüll kostenlos in Haushaltsmengen übernommen: Feuerwehrdepot Munichholz, Parkplatz Schiffmeisterhaus, Jahrmarktgelände Tabor, Wochenmarktgelände Ennsleite, Mehrzweckhalle Wehrgraben, Sparkassenplatz Resthof.

Übernommen werden: Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, Ölfilter, Putzlappen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacken und Lösungsmitteln, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösungsmittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung,

Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern, Gifte wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhaltige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.

Hinweise:

Bitte leeren Sie die einzelnen Flüssigkeiten bzw. Chemikalien nicht in einen Behälter zusammen; bringen Sie die Chemikalien möglichst originalverpackt; gesammelt wird nicht: gewerblicher Müll, Altreifen, Sperrmüll. *

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat April ihre Pensionen am Mittwoch, 1. April, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. April.



*Frühjahrsmode
selbst
geschneidert!*

Größte Auswahl
und immer aktuell!!!
Die „Stoff Nr. 1“ in Steyr!

TEXTIL-HASLINGER



STEYR, STADTPLATZ 20 – 22
Telefon 0 72 52 / 23 6 16

Vizebürgermeister
Karl HOLUB (VP)
ist im Stadtsenat für
Denkmalschutz,
Fremdenverkehr,
Gesundheitswesen
und
Bezirksverwaltung
zuständig. Im
folgenden Beitrag
kommentiert er
Themen aus den
Bereichen
Fremdenverkehr und
Gesundheitswesen.



Sie erinnern sich vielleicht noch, liebe Leser, daß ich in meinem letzten Beitrag im Steyrer Amtsblatt die Thematik Denkmalschutz und Revitalisierung am Beispiel des Stadtteiles Steyrdorf behandelt habe. Sie können mittlerweile selbst erkennen, daß die Stadt im Zusammenhang mit der Errichtung des Museums Arbeitswelt bzw. der Vorbereitung der Landesausstellung 1987 „Arbeit – Mensch – Maschine“ in die Gestaltung des Stadtteiles Wehrgraben größte Anstrengungen gesetzt hat. Es ist sehr zu hoffen, daß die groben Bauarbeiten bis zur Eröffnung

rer Fremdenverkehrswirtschaft zu erarbeiten. Gemeinsam mit dem Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Steyr-Stadt, Herrn Johann Mader, habe ich daher in Übereinstimmung mit dem Herrn Bürgermeister Heinrich Schwarz mit der Wirtschaftsuniversität Wien Kontakt aufgenommen, um eine wissenschaftliche Arbeit über das Thema Fremdenverkehr in Steyr zu ermöglichen. Die Stadtgemeinde unterstützt diese wissenschaftliche Arbeit durch Beistellung der hierfür erforderlichen finanziellen Mittel. Zwei Studenten haben sich diese Aufgabenstellung zum Thema ihrer Diplomarbeit gewählt und im vergangenen Sommer und Herbst die entsprechenden Grundlagendaten in Steyr gesammelt. Stärken und Schwächen der Steyrer Fremdenverkehrsbetriebe wurden exakt analysiert und aus dem Ergebnis dieser Arbeit gemeinsam mit den erhobenen Bedürfnissen der Gäste eine Grobkonzeption erarbeitet. Kurz-, mittel- und langfristige Ziele sollen in Arbeitskreisen erarbeitet werden, an denen sich nicht nur die Mitglieder des Fremdenverkehrsverbandes beteiligen sollen. Ich lade Sie daher herzlich ein, im Fall Ihres Interesses Ihre Gedanken zu den Themen Kultur, Freizeit – Erlebnis, Ausflugsverkehr, Gastgewerbe

stellt. Umso begrüßenswerter ist es, wenn private Initiativen zur Koordinierung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe einen Unterstützungsbeitrag in dieser Hinsicht leisten. Der Verein „Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege“, über den in der letzten Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Steyr bereits berichtet wurde, wird einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der häuslichen Betreuungsdienste bieten und es ermöglichen, daß ältere Menschen möglichst lange in der gewohnten Umgebung leben können. Der menschliche Vorteil für die Hilfsbedürftigen liegt klar auf der Hand, ein Nebennutzen für die Stadt ergibt sich aber auch durch die zu erwartende Entlastung des Zentralaltersheimes. An der Optimierung des Betreuungsdienstes im Zentralaltersheim arbeitet intensiv der Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Steyr, Herr Senatsrat Dr. Nones. Von seiner engagierten Tätigkeit ist eine noch bessere Effektivität der aufopfernden Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer im städtischen Zentralaltersheim zu erhoffen, wobei gleichzeitig auch die Kosten-situation in den Griff kommen soll.

In den letzten Wochen haben sich auch zwei krankheitsspezifische Hilfen in Steyr etabliert: die Multiple-Sklerose-Gesellschaft und die österreichische Vereinigung „Morbus Bechterew“ nehmen ihre Tätigkeit in Steyr auf. Beide Gruppen wollen gezielte Maßnahmen für die jeweiligen Erkrankten treffen, wie z. B. auch Gruppentherapien. Als Gesundheitsreferent unserer Stadt wünsche ich den beiden Gruppen namens aller Bürger viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Hoffnung auf neue Arbeitsplätze durch mehr Fremdenverkehr

der Landesausstellung Ende April so weit abgeschlossen sein werden, daß ein im wesentlichen ungestörtes Erscheinungsbild dargeboten wird. Damit wird aber die Problemstellung selbst noch keineswegs bewältigt sein. Die Stadterneuerung stellt eine ungeheuer phantasievolle Aufgabe dar, die dem Gemeinderat unserer Stadt gestellt ist. Alles, was wir jetzt falsch machen, machen wir für das nächste Jahrhundert falsch. Leider sind den Bemühungen finanzielle Grenzen gesetzt, denn abgesehen vom Entwickeln von Konzepten muß ja auch die Realisierung finanziert werden. Nichtsdestotrotz wollen alle Verantwortlichen in unserer Stadt die Revitalisierung des Stadtteiles Steyrdorf mit größtmöglicher Energie vorantreiben.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für große Projekte sind weiß Gott nicht die prächtigsten. Über die Situation der Steyr-Daimler-Puch AG wurde schon so viel in den Medien berichtet, daß ich eine neuerliche Darstellung an dieser Stelle für überflüssig erachten kann. Umso mehr Bedeutung kommt aber – insbesondere auch aus beschäftigungspolitischer Hinsicht – den anderen Erwerbszweigen, somit auch dem Fremdenverkehr zu. Als städtischer Referent für den Fremdenverkehr habe ich es daher als meine Aufgabe gesehen, möglichst fundamentale Daten über Stand und Aussichten unse-

inzubringen. Bitte benützen Sie als Kontaktstelle das Büro des Fremdenverkehrsverbandes im Rathaus. Nur wenn wir gemeinsam den Fremdenverkehr auch als Anliegen unserer Stadt betrachten, wird sich die Situation positiv wenden. Ein Vergleich der Situation in Wels ergibt die Notwendigkeit zur aktiven Tätigkeit: Seit 1981 verzeichnet Wels einen Zuwachs von 33 Prozent im Volumen des Fremdenverkehrswesens. Einem großen Ziel gilt es also nachzueifern, insbesondere dann, wenn man sich vor Augen hält, daß die Situation in Steyr wesentlich geringere Zuwachsraten in der Fremdenverkehrswirtschaft ergibt, obwohl doch unser phantastisches historisches Stadtbild und das reizvolle Umland die bestmöglichen Voraussetzungen böten. Erlauben Sie, liebe Leser, daß ich in diesem Beitrag auch auf das Referat Gesundheitswesen näher eingehe. Die Versorgung unserer Stadt mit niedergelassenen Ärzten ist als zufriedenstellend zu bezeichnen. Lediglich die Anzahl der Zahnärzte gibt zu Beschwerden Anlaß. Eine Besserung in der Versorgungsdichte ist aber auch in dieser Hinsicht abzusehen, zumal auf dem Stadtteil Ennsleite eine Praxisgründung kurz bevorsteht.

Die öffentlichen Haushalte werden durch die immer breiteren Aufgaben des Gesundheits- und Sozialwesens vor nahezu unerfüllbare Anforderungen ge-

Die Errichtung der zentralen Kläranlage war ein ganz großer Schritt weiter in unserem Bestreben zur Stützung des Umweltschutzes. Dabei wurde in der Zeit des Probetriebes der Schlamm, der von den Kanalräumerfirmen gebracht wurde, kostenlos übernommen. Zur Abdeckung der Kosten – aber auch weil es die Darlehensgeber verlangten (Land OÖ. und Wasserwirtschaftsfonds) – wurde ab Juni 1986 eine Gebühr von S 100.– pro Kubikmeter eingehoben. Schlagartig lieferten einige Firmen keinen Schlamm mehr in der Kläranlage ab. Besonders kraß zeigte sich das Bild bei der Wolfener Firma Neumüller, die vor Einführung der Gebühr bis zu 300 Kubikmeter Schlamm pro Monat gebracht hat. Die angelieferte Menge in den Monaten Juni, Juli und August 1986 belief sich insgesamt nur mehr auf 48 Kubikmeter. Sofort wurde mit intensivsten Nachforschungen begonnen. Bewohner der Stadt teilten telefonisch mit, daß sie beobachteten, wie Fahrer dieser Firma unbefugterweise durch das Öffnen von Kanalabdeckungen den Inhalt des Tanks entleerten. Leider konnte die Firma bei so einer Tat weder durch die Polizei noch durch Magistratsbedienstete ertappt werden. In der Folge wurde eine Umfrage bei den Steyrer Gewerbebetrieben durchgeführt und es zeigte sich, daß weitere Unzukömmlichkeiten bei der genannten Firma feststellbar sind. Sie hat

bemüht auf Kosten der Bewohner von Steyr zu verbringen. Es stellt dies einen Mißbrauch dar. Weiters ist es eine Übertretung des Sonderabfallgesetzes und in weiterer Folge auch des Abfallgesetzes. Der Magistrat Steyr und besonders das Umweltschutzreferat werden besonderes Augenmerk darauf haben, daß ein weiterer Mißbrauch nicht mehr erfolgen wird. Die Bevölkerung wird ersucht, wenn sie eine Feststellung macht, den Magistrat Steyr, Umweltschutzreferat, fernmündlich zu verständigen und zwar über Ort, Zeit, und wenn möglich auch die Autonummer durchzugeben.

Zur Verbrennung des im Krankenhaus anfallenden spezifischen gefährlichen Mülls errichtete die Landesanstaltendirektion im Landeskrankenhaus Steyr eine Pyrolyse.

Das behördliche Verfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt und die Anlage unter Vorschreibung von Auflagen zum Schutze der Umwelt genehmigt. Nachdem die Anlage einige Jahre in Betrieb war, häuften sich die Beschwerden der Anrainer über Rauch- und Staubbelästigung. Dies ging so weit, daß laut Aussage Betroffener die Fenster tageweise nicht mehr geöffnet werden konnten. Interventionen bei der Krankenhausleitung fruchteten nichts. Über behördliches Verlangen wurde die Vorlage eines Gutachtens über die Abgas-

Stetes Bemühen um Umweltqualität

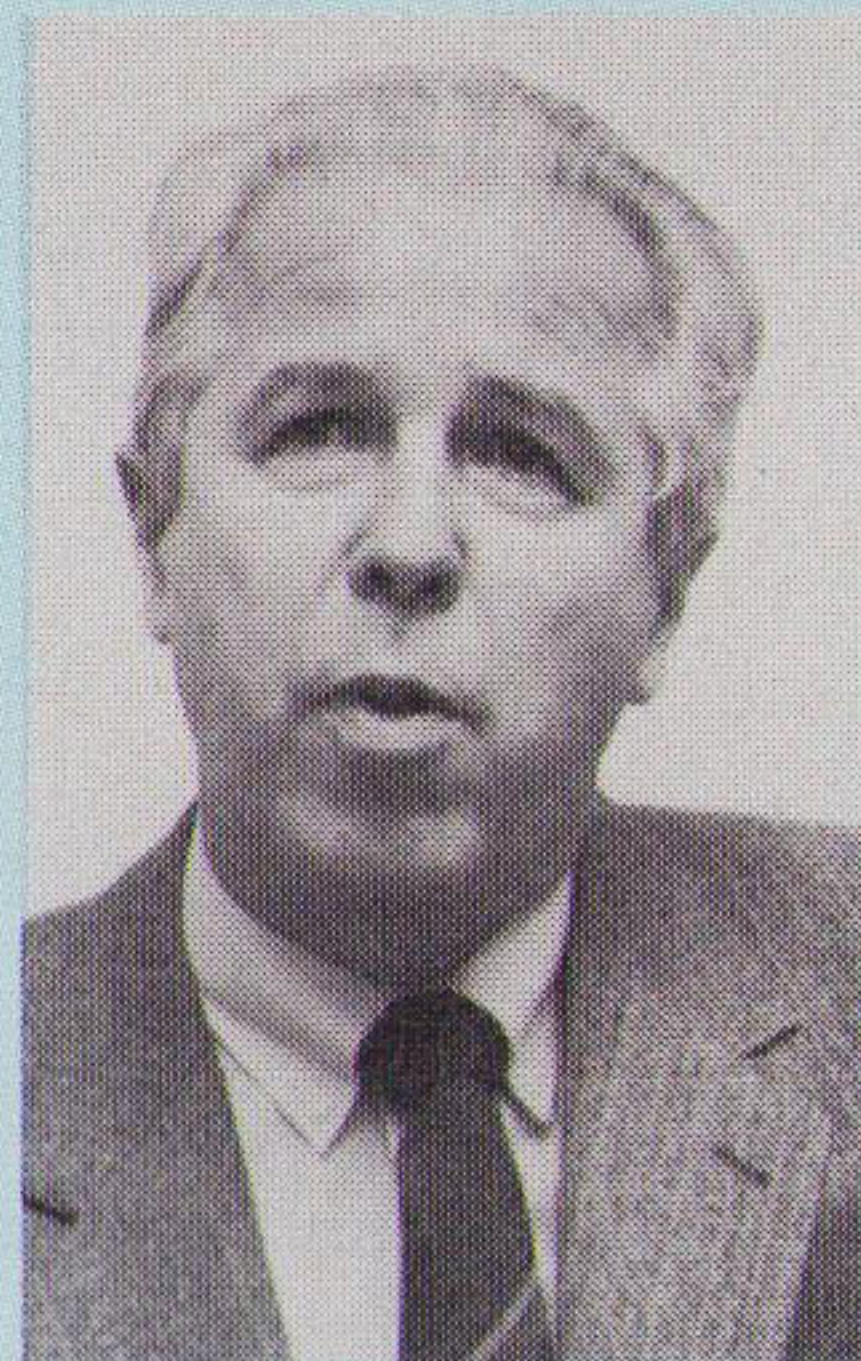
unbefugterweise Sonderabfall transportiert und konnte auch über die Verbringung gewisser Abfälle keinen Nachweis erbringen. Von diesem Umstand wurden die zuständigen Behörden in Kenntnis gesetzt. Auf Druck der Öffentlichkeit wurde eine unangemeldete Überprüfung des Betriebes durchgeführt – dieser liegt im Wolfener Wald – und dabei zeigte sich ein erschreckendes Bild. Auf dem ungeschützten Waldboden lagerten halbverrostete Tonnen und Tanks, wobei zum Teil der Inhalt erst durch Analysen festgestellt werden konnte. Der Boden des betroffenen Grundstückes war total verunreinigt und mußte unter enormen Anstrengungen durch Bagger abgehoben und gesichert werden. Ob eine Gefährdung des Grundwassers eingetreten ist, wird sich erst in der nächsten Zeit herausstellen. Dieser Fall zeigt deutlich, was passieren kann, wenn gewissenlose Unternehmer unter Umgehung von Verordnungen und Gesetzen aus reiner Profitgier die Umwelt gefährden.

Im Bereich der Stadt Steyr sind derzeit an 13 Stellen 21 Großcontainer aufgestellt. Diese dienen in erster Linie dazu, anfallenden Sperrmüll der Bewohner aufzunehmen. Nunmehr wurde ja die Mülldeponie wiederum eröffnet und es ist vorgesehen, im Frühjahr die vorhandenen Containerstellplätze auf 7 zu verringern und insgesamt nur mehr 13 Großcontainer aufgestellt zu lassen. Leider muß in letzter Zeit immer mehr festgestellt werden, daß entgegen der ursprünglichen Absicht nunmehr Firmen die Müllcontainer zur Ablagerung des Gewerbemülls verwenden. Dies ist nicht zulässig. Es kann nicht Aufgabe der Gemeinde sein, Sonderabfall und Gewer-

belastung (Analyse) verlangt. In weiterer Folge erfolgte eine Überprüfung der Anlage, da nunmehr die Zuständigkeit über die Anlage an den Landeshauptmann übergegangen war. Als entsprechendes Gesetz dient das Dampfkessel-Immissionsgesetz. Dabei stellte sich heraus, daß die Anlage sich in einem sehr desolaten Zustand befindet und Wartungen nicht vorgenommen worden waren. In der Folge wurden auch Messungen der austretenden Schadstoffe vorgenommen und besorgniserregende Werte registriert. Dies wurde nun von mir zum Anlaß genommen, um massiv beim zuständigen Landesrat zu intervenieren. In der Folge wurde als erste Maßnahme bekanntgegeben, daß eine Trennung des Mülls vorgenommen werden sollte. Auch im offiziellen Organ des Landes, der „Linzer Zeitung“, wurde eine entsprechende Pressenotiz veröffentlicht. Parallel dazu mußte jedoch festgestellt werden, daß die Klagen der Anrainer über eine Belästigung nach wie vor nicht aufgehört hatten. Eine weitere Intervention brachte ein Ergebnis in der Form, daß eine Trennung des Mülls vorgenommen wurde. Es wurde dabei darauf geachtet, daß der PVC- und weitere Kunststoffanteil so niedrig war, daß beim Verbrennen keine Schadstoffe mehr entstehen können. Diese Vorgangsweise brachte jedoch auch keine endgültige Lösung. Deshalb wurde nunmehr seitens des Landes ins Auge gefaßt, die Pyrolyse vollständig aufzulassen und eine Desinfektion des Krankenhausmülls vorzunehmen, damit dieser auf einer normalen Deponie lagerfähig ist.

Im Rahmen der vom Kuratorium für Verkehrssicherheit ins Leben gerufenen

Stadtrat Rudolf Pimsl (SP) berichtet im folgenden Beitrag über aktuelle Themen seines Ressorts aus den Bereichen Umweltschutz, Verkehrsangelegenheiten und Mülldeponie.



Aktion „Minus zehn Prozent“ unternehmen wir alle Anstrengungen, um auch in Steyr binnen Jahresfrist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um zehn Prozent zu senken. An zwölf für Kinder besonders gefährlichen Straßenstellen wurden Hinweistafeln (Gib acht – ein Kind) aufgestellt. Im Zentralaltenheim und in den Seniorenklubs wird in Vorträgen über „Der ältere Mensch im Straßenverkehr“ informiert. Mit dem Bau eines neuen Gehsteiges zur Schule in Gleink wurde erreicht, daß Kinder nicht mehr auf der Fahrbahn gehen müssen. Mehr Sicherheit geben auch die Verbesserungen bzw. die Neuerrichtung von Schutzwegen über die Haratzmüllerstraße im Bereich des Bauloses Bad I mit Absicherung durch Fluchtseln und gelbem Blinklicht. Informationsveranstaltungen über „Alkohol im Straßenverkehr“ richten sich besonders an die Zielgruppen Jugendliche und Grundwehrdiener. Sehr erfreulich ist, daß im Jahre 1986 durch Bau- und Verkehrsmaßnahmen sowie intensive Information und Überwachung durch die Bundespolizeidirektion Steyr die Zahl der Verkehrsunfälle um 4,79 Prozent zurückgegangen ist.

Wir bemühen uns um Erhöhung der Lebensqualität durch den weiteren Ausbau von Wohnstraßen und den laufenden Ausbau des Radwegenetzes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Steiner Straße und Ennsner Straße). Ungelöst ist das Problem mit den Haltestellen in der Redtenbacher-gasse, da Bahn und Post nicht bereit sind, sich an den Kosten einer Verlegung dieser Haltestellen zu beteiligen, obwohl in diesem Gebiet die Wohnqualität stark gelitten hat. Nach unserer Ansicht kann es aber nicht Aufgabe der Stadt sein, Haltestellen für Pendler zu finanzieren, die ihren Wohnsitz nicht in Steyr haben. Mit der Errichtung von Autobusparkplätzen in der Viaduktgasse schaffen wir eine zentrale Abfahrts- und Ankunftsstelle für Reisebusse.

Diese Hinweise mögen Ihnen zeigen, welchen Herausforderungen wir uns gerade in Sachen Umweltschutz ständig gegenübersehen – Herausforderungen, denen wir uns mit Entschlossenheit stellen, zumal wir mit Hilfe und der Mitarbeit unserer aufgeschlossenen Bürger auch Fortschritte erzielen. Um weitere Unterstützung bittet Sie

Ihr

Rudolf Pimsl

Genau vor 70 Jahren wurde von der Steyr-Daimler-Puch AG eine Zugmaschine gefertigt, das sogenannte Daimler-Pferd. 1919 nahm man die Produktion des Puch-Motorpfluges „Exzelsior“ auf und bereits 1928 wurde in Steyr ein Prototyp eines landwirtschaftlichen Traktors erstellt. Während des zweiten Weltkrieges baute man in Steyr Raupenschlepper und ab 1947 landwirtschaftliche Traktoren in Großserie.

Die Steyr-Traktoren erfreuen sich in Österreich eines Marktanteiles von nahezu 40 Prozent. Diese hohe Marktpräsenz ist einmalig in einem liberalisierten Markt. Steyr will diesen hohen Anteil im Inland erhalten und darüber hinaus besonders in Westeuropa zulegen. Dies gab Geschäftsbereichsleiter Leopold Krenn seinen in- und ausländischen, privaten und genossenschaftlichen Vertriebspartnern als Ziel vor zum Jubiläum „40 Jahre Steyr-Traktoren“. Mit einem Rückblick auf vier erfolgreiche Jahrzehnte und einem Ausblick auf eine harte, aber beherrschbare Zukunft wurde der Händlerschaft der Rücken gestärkt.

In der Tat können sich die Steyr-Verdienste um die Mechanisierung der Landwirtschaft sehen lassen, denn als Steyr 1947 den Traktorenbau aufnahm, gab es in Österreich erst 7500 Schlepper. Heute sind es rund 350.000. Und davon stammen nicht weniger als zwei Drittel aus Steyr.

40 Jahre Steyr-Traktoren

Die Traktoren ersetzten in relativ kurzer Zeit den gesamten Zugtierbestand von fast 400.000 Einheiten und waren nicht zuletzt deshalb an der enormen Steigerung der Marktleistung der Landwirtschaft beteiligt, die die Bevölkerung bald von der krassen Unterversorgung mit Nahrungsmitteln befreite. Außerdem erleichterten die Traktoren die schwere Landarbeit und schonten die Brieffaschen der Bauern, denn die Steyrer erweisen sich als unverwundlich. Von den insgesamt 380.000 erzeugten Steyr-Traktoren wurden 240.000 Schlepper in Österreich abgesetzt, die heute noch zu 85 Prozent im Einsatz stehen und laut offizieller Kfz-Statistik ein behördliches Kennzeichen tragen. Dazu kommen noch die vielen Traktoren, die ohne Nummerntafeln ihren Dienst versehen und mit ein bis zwei Prozent des Gesamtbestandes geschätzt werden.

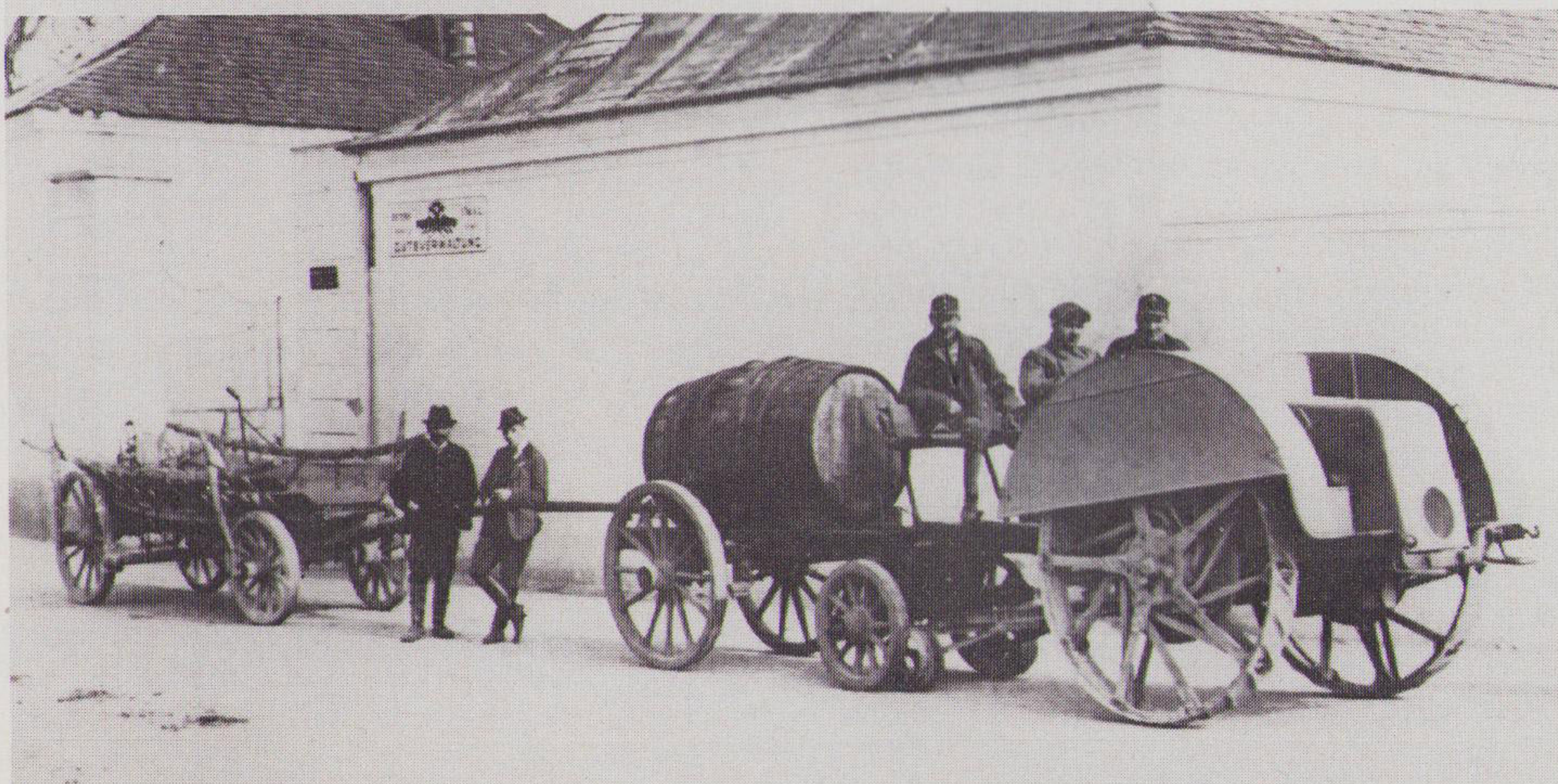
40 Jahre Steyr-Traktorenentwicklung: Links das dritte Fahrzeug des Typs 180, das 1947 das Werk verließ und bis vor kurzem im Einsatz stand. Rechts das neueste Modell, der Steyr 8060, mit Turbomotor, Allradantrieb und modernstem Komfort. – Zum Bild unten: Im Steyr-Konzern befaßt man sich seit 70 Jahren mit Landtechnik. Der erste Pferdeersatz, das sogenannte Daimler-Pferd, wurde 1917 erzeugt.

Der Geschäftsbereichsleiter wertet diese Zahlen als untrüglichen Qualitätsbeweis. Das Leben dürften sie ihm freilich nicht erleichtern. Sie sind mit dafür verantwortlich, daß Österreichs Traktormarkt gesättigt ist und das Verkaufen immer schwieriger wird. Doch das ist nicht neu. Der Redner erinnerte an den schon jahrelangen Verdrängungswettbewerb und an die vielen westlichen Traktorhersteller, die ihre Produktion einstellen mußten, in anderen Unternehmen aufgingen oder fusionierten. Steyr konnte bereits diesen Stürmen trotzen und fand mit dem Kooperationskurs einen erfolversprechenden Weg in die Zukunft. Das Unternehmen arbeitet seit Jahren mit so namhaften Firmen wie Daimler-Benz, VW, Fiat und Deutz zusammen. Im Vorjahr wurde nun auch eine weitreichende Kooperation mit dem einzigen skandinavischen Traktorhersteller Valmet vereinbart. Mit Steyr und Valmet fanden sich zwei Schlepperlieferanten, die anerkannte Qualitätsprodukte fertigen und sich ideal ergänzen. Beide werden in den neunziger Jahren die wichtigsten Aggregate wie Motoren und Triebwerke gemeinsam produzieren und daraus eigenständige Produktlinien erstellen mit nicht zu verwechselndem Aussehen und einem für ihre Märkte maßgeschneiderten Konzept. Die Kooperationspolitik ist zwar die spektakulärste, aber eben nur ein Bestandteil der Steyr-Vorwärtsstrategie. Sie umfaßt die Schaffung selbständiger, überschaubarer Geschäftsbereiche und die Installation flexibler Fertigungstechnologien zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der Erzeugung. In diesem Zusammenhang wird auch die Verlagerung der Traktorenmontage von St. Valentin nach Steyr geprüft.

Natürlich ist man auch um eine ständige Produkterneuerung und Programmergänzung bemüht, wie sie wieder im Zuge des Traktorjubiläums vorgestellt wurde bzw. kürzlich in Form des Kommunalprogrammes einfloß. „Gerade bei letzterem erwarten wir uns beachtliche Wachstumschancen“, so Krenn. Die Kommunaltraktoren, die Steyr mit angepaßten Geräten für den Sommer- und Winterdienst liefert, sind billiger als vergleichbare Lösungen und bestechen zudem durch überzeugende Einsatzvorteile.

Der Kundendienst war immer eine Stärke von Steyr und soll es auch künftighin sein. Daher wurde jetzt ein Nachsprungsystem für Ersatzteillieferungen eingeführt. Ersatzteile, die bis 15 Uhr in Steyr bestellt werden, sind tags darauf um 7 Uhr in allen Landesteilen greifbar.

Auch im Export ist die Steyr-Traktorsparte offensiv. So gelang in den letzten Jahren in der Bundesrepublik, in der Schweiz und in Belgien eine Marktanteilsverdopplung. In der Türkei, in Nigerien und Südtirol zählt Steyr sogar zu den Marktführern. In Griechenland und Saudi-Arabien ist man um eine Fortsetzung der ehemals guten Geschäftsbeziehungen bemüht. Insgesamt exportiert Steyr seine Traktoren heute in über 30 Länder der Erde und erzeugt sie – außer in Österreich – auch in der Türkei, in Afrika und Griechenland.



Pflege des Schloßparkes sichert Bestand und steigert Erholungswert

Der vierhundert Jahre alte Schloßpark bedarf vielfältiger Pflegemaßnahmen, damit die Kontinuität des wertvollen Baumbestandes gesichert und der Erholungswert der Parkanlage gesteigert wird. Die Stadt Steyr investierte bereits 650.000 S für die Sanierung des 1410 Quadratmeter großen Teiches. Das Becken wurde abgedichtet, die Uferzone befestigt und neu bepflanzt sowie die Tier- und Pflanzenwelt unter günstigen biologischen Bedingungen neu eingebracht. Da sich im Laufe der Jahre ein zu dichter Baumbestand entwickelt hat, nehmen sich die Gehölze gegenseitig Licht und hemmen sich damit im Wachstum. Auf einer Fläche von 38.615 Quadratmetern stehen im Schloßpark 1464 Bäume. Um die kontinuierliche Entwicklung des Baumbestandes langfristig zu sichern, muß zu dichter Bewuchs gelichtet, Unterholz gerodet und stellenweise der Baumbestand verjüngt werden. Die Stadtgärtnerei hat in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Georg Erhardt, Rupert Halbartschlager jun. als Garten- und Landschaftsgestalter sowie Regierungs-Oberforstrat Dipl.-Ing. Blaimauer und Oberförster Karl Heimpl vom Forsttechnischen Dienst ein Sanierungskonzept erstellt, in dem auch die Erneuerung des Wegenetzes aufgenommen wurde. Die Pflegemaßnahmen werden innerhalb von drei Jahren in Wintereinsätzen durchgeführt.

Steyrer Blumenschmuckaktion 1987

Über Anregung von Bürgermeister Heinrich Schwarz wird im Jahr 1987 zur Verschönerung der Stadt eine Blumenschmuckaktion durchgeführt. Bewertet wird in drei Kategorien: I. Siedlungshäuser, Wohnbauten (Wohngemeinschaften), Bauernhöfe, Geschäftslöke und öffentliche Bauten. – II. Blumenfenster und Balkone: Anbau der Blumen an den Fenstern und Balkonen, Pflanzenwahl nach Sorte und Farbe, Pflegezustand. – III. Vorgarten: Pflegezustand des Rasens, der Blumenbeete, der Sträucher und Rosen sowie die Einfriedung.

Bewertungstichtage sind der 11. und 12. Juli 1987. Die Bewertung wird von Sachverständigen des Siedlerverbandes Steyr durchgeführt. Zur Unterstützung dieser Aktion haben sich die Steyrer Erwerbsgärtner Angerer, Autengruber, Mursch, Hofstätter, Lederhilger und Halbartschlager bereit erklärt, einen Preisnachlaß von zehn Prozent bei Abgabe des Teilnahme-scheines zu gewähren. Sollten Sie interessiert sein, an der Blumenschmuckaktion teilzunehmen, werden Sie ersucht, den Teilnahme-schein herauszulösen und entsprechend anzukreuzen. Dieser ist bis spätestens 29. 5. 1987 entweder beim Magistrat Steyr oder, wenn Sie die Unter-



stützungsaktion der Steyrer Gärtner in Anspruch nehmen wollen, bei dem jeweiligen Gartenbaubetrieb ordnungsgemäß ausgefüllt abzugeben. Für die Sieger der einzelnen Bewertungsgruppen stehen Sachpreise zur Verfügung.

DIE BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK nimmt in der Zeit vom 27. bis 29. 4. 1987 von 8 bis 12 Uhr und am Dienstag, 28. 4. 1987, auch von 14 bis 17 Uhr Anmeldungen für die im Übungskindergarten geführten Kindergartengruppen und die

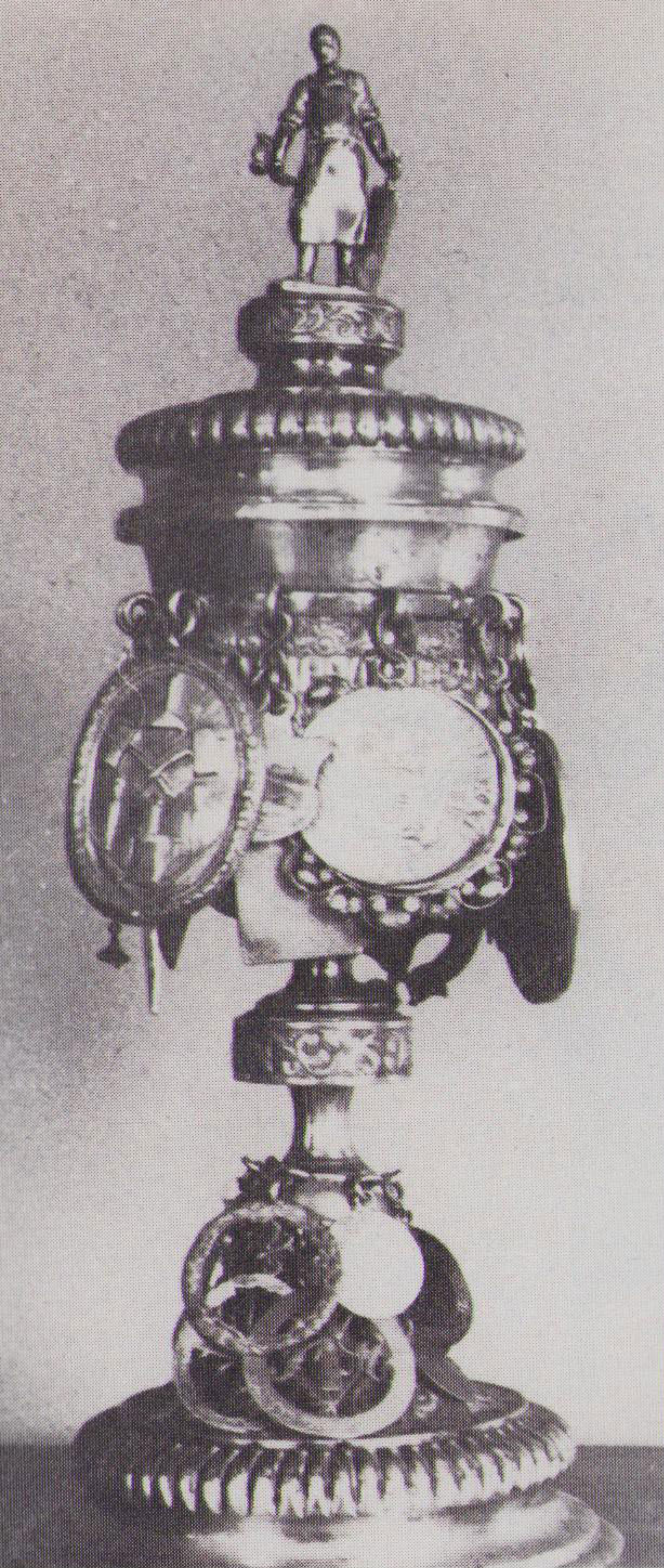
Hortgruppe entgegen. Alle Gruppen werden von ausgebildeten und erfahrenen Kindergärtnerinnen geführt. Es werden Kinder von Steyr und Umgebung aufgenommen. Telefonische Auskünfte können unter der Nr. 0 72 52/26 2 88 eingeholt werden.

Teilnahmeschein für die Blumenschmuckaktion 1987

Name in Blockschrift		Adresse in Blockschrift	
I. a) Siedlungshäuser	☐	II. Blumenfenster	☐
b) Wohnbauten (Wohngemeinschaften)	☐	Balkon	☐
c) Bauernhöfe	☐	III. Vorgarten	☐
d) Geschäftslöke und öffentliche Bauten	☐		

(Unterschrift)

Bitte Zutreffendes ankreuzen



Pokal der
Feilhauer-Bruderschaft zu
Steyr, 1838.



Detail des Pokals der
Messerschmied-Bruder-
schaft, 1817.



Münzen an Zunftpokal.

Zeugnisse alter Zunftherrlichkeit im Heimathaus

Das Zunftwesen hat in Steyr eine große Tradition. Unter einer „Zunft“ versteht man die Vereinigung gleichartiger Handwerker zu einem engen Verband wirtschaftlicher und sozialer Natur. Nichts vermag ein eindrucksvolleres Bild von alter Zunft Herrlichkeit, von Gedeihen, Ansehen, Pracht und Macht des alten Handwerks zu vermitteln wie die vielen stattlichen äußeren Formen und gehaltvollen Symbole des alten Zunftwesens, wie sie auch im Museum der Stadt Steyr zu bewundern sind. Gleichzeitig spiegelt sich darin die Qualität überlieferter Handwerkskunst besonders eindrucksvoll.





Pokal der Messerschmied-Bruderschaft.

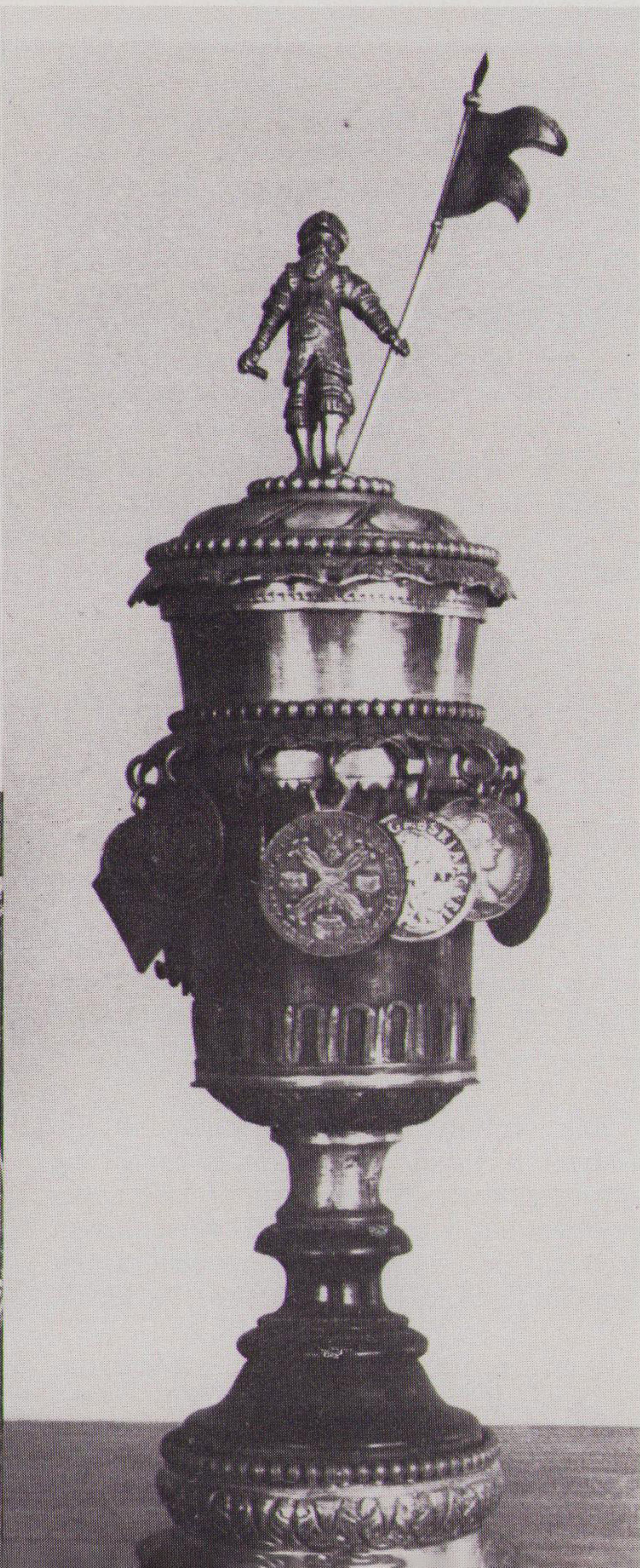


Hl. Jakobus auf dem Zunftpokal der Drahtzieher.



Anhänger am Pokal der Feilhauer-Bruderschaft.

Zu den Bildern unten (v. l.): Lehrbrief der Steyrer Hammerschmiede vom 10. Mai 1765 für Josef Pfennigbauer. – Petschaft der Bürstenbinder. – Detail des Zunftpokals der Nagelschmiede. – Plastik auf dem Pokal der Feilhauer-Bruderschaft. – Münzanhänger an Zunftpokal. – Zunftbecher der Riemer.
Fotos: Hartlauer



Schutzimpfung gegen die Frühsommer- Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit)

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge haben kann. Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung.

Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfungen gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 1987 fort. Die Grundimmunisierung gegen die Zeckenkrankheit besteht aus drei Teilimpfungen. Die ersten beiden Teilimpfungen im Abstand von vier Wochen bis drei Monaten, die dritte neun bis zwölf Monate danach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischungsimpfung erforderlich. Eine Teilimpfung kostet S 154.-. Für Familien mit mehr als zwei unversorgten Kindern bzw. mit Kindern vom 1. bis 15. Lebensjahr gilt eine Sonderregelung. Das Land übernimmt in diesen Fällen die Kosten der Impfung ganz oder teilweise wie folgt:

- a) die Gesamtkosten ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern, sofern sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben, und zwar auf Kosten der Eltern oder eines sonstigen Kostenträgers;
- b) das Arzthonorar für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr (jüngere Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensjahr.

Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort beim Gesundheitsamt durchgeführt. Im Zuge einer bürgernahen Verwaltung ist es möglich, die Kosten für die Impfung direkt beim Gesundheitsamt einzuzahlen, so daß auf keine Öffnungszeiten der Geldinstitute Rücksicht genommen werden muß.

Für eventuelle Auskünfte steht das Gesundheitsamt Steyr unter Nummer 25 7 11/355 (Durchwahl) jederzeit zur Verfügung.



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-48/68

Öffentliche Ausschreibung

über die durchzuführenden Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Resthofstraße 15, 17, 19 und 21.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten GWG-Objekt Resthofstraße 15, 17, 19, 21“ versehen, bis spätestens 14. April 1987, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-20/71

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Taborweg 31, 33, 35, 37.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Taborweg 31, 33, 35, 37“ versehen, bis spätestens 7. April 1987, 10.30 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.45 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-52/68

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Resselstraße 12, 14.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Resselstraße 12, 14“ versehen, bis spätestens 9. April, 10 Uhr, in der Einlaufstelle, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-8/69

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6“ versehen, bis spätestens 9. April 1987, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-8/69

Öffentliche Ausschreibung

über die durchzuführenden Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Resselstraße 2, 4, 6“ versehen, bis spätestens 9. April 1987, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-12/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Schlüsselhofgasse 67, 69 – Rennbahnweg 11.

Die Anbotunterlagen können ab 18. März 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Schlüsselhofgasse 67, 69 – Rennbahnweg 11“ versehen, bis spätestens 7. April 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl

Stadtwerke Steyr, Betriebsleitung, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die erforderlichen Tiefbauleistungen im Zuge des Austausches diverser Absperrorgane im Trinkwasserverteilungsnetz Wasserwerk.

Die Anbotunterlagen können ab 23. März 1987 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden. Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Tiefbauleistungen im Zuge des Austausches diverser Absperrorgane im Trinkwasserverteilungsnetz Wasserwerk“ bis 7. April 1987, 9 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote übernehmen die Stadtwerke Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein – OAR Riedler



Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, ÖAG-Gaswerk

Anbot-ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Gasleitungsverlegung in der Leopold Werndl-Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 15. März 1987 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden. Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Gasleitungsverlegung Leopold Werndl-Straße“ bis 8. April 1987, 9 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote übernehmen die Stadtwerke keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein – OAR Riedler



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5670/86
Bebauungsplan Nr. 51 – „Schladergründe“ – Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gemäß § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, wird in der Zeit vom 16. März bis 15. Mai 1987 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 51 „Schladergründe“ durch sechs Wochen, das ist vom 31. März 1987 bis

einschließlich 15. Mai 1987 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftlich Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Bebauungsplan Nr. 51 „Schladergründe“ betrifft: Das Planungsgebiet liegt direkt an der Friedhofstraße nördlich des Friedhofes Gleink und schließt unmittelbar an die bereits bestehende Bebauung an. Durch gegenständlichen Bebauungsplan soll die Errichtung von neun eingeschossigen Wohnhäusern in offener Bauweise mit einer Dachneigung von maximal 38 Grad ermöglicht werden.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau6-4001/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Kanalbauarbeiten für den Paulus-Wörndl-Platz.

Die Unterlagen können ab 17. 3. 1987 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 250.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Kanals am Paulus-Wörndl-Platz in Steyr-Münichholz“ bis 22. April 1987, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5599/86

Bebauungsplan Nr. 52 – Verbauung der Bauplätze auf den Gründen des „Allgemeinen Turnvereins“ – Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gemäß § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, wird in der Zeit vom 16. März bis 15. Mai 1987 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan mit der Nr. 52 – Verbauung der Bauplätze auf den Gründen des „Allgemeinen Turnvereins“ – durch sechs Wochen, das ist vom 31. März 1987 bis einschließlich 15. Mai 1987 – zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche An-

regungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Bebauungsplan Nr. 52 betrifft: Das betroffene Gebiet wird im Süden von der bestehenden Bebauung einer Turnhalle und den bestehenden dazugehörigen Abstellflächen, im Osten von der Fachschulstraße begrenzt, im Westen und Norden erstreckt es sich bis zum bestehenden Wohngebiet an der Schlüsselhofgasse.

Im Bebauungsplan ist die Bebauung des gegenständlichen Gebietes mit eingeschossigen Gebäuden mit ausgebautem Dachgeschoß und einer Hauptgesimshöhe von 3,50 Meter über Straßenniveau vorgesehen. Die Bebauung des Planungsgebietes soll vor allem in gekuppelter Bauweise erfolgen. Die Garagen sind im Hauptgebäude integriert. Die Einfriedungen sind einheitlich mit einer Höhe von 80 cm über Terrain auszuführen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Wasserverband „Region Steyr“, p. A. Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7
ÖAG Stadtwerke-4670/85

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Verlegung der Verbindungsleitung Wolfernstraße – Gründbergsiedlung.

Die Anbotunterlagen können ab 16. März l. J. bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, und beim Amt der öö. Landesregierung, Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, behoben werden.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung „Baumeisterarbeiten – Verbindungsleitung Wolfernstraße – Gründbergsiedlung“ zu versehen ist, bis 14. April 1987, 9 Uhr, im Sekretariat des Wasserverbandes Region Steyr, Färbergasse 7, 4400 Steyr, einzureichen.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 9.15 Uhr in der Geschäftsführung des Wasserverbandes „Region Steyr“, Färbergasse 7, 4400 Steyr, statt. Durch die Entgegennahme der Angebote übernimmt der Wasserverband „Region Steyr“ keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Für den Wasserverband „Region Steyr“
Die Geschäftsführung:
OAR Riedler Dir. TOAR Ing. Wein

Eine große Auswahl an **Matratzen**
in allen Größen lagernd finden Sie im

**Bettenhaus
Sturmberger**

Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81

**Täglich Bettfedern-Reinigung –
täglich Abhol- und Zustelldienst!**

Magistrat Steyr, im übertragenen Wirkungsbereich, Forst-Erl. 2826/84

Verordnung

betreffend Vorbeugungsmaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden.

Aufgrund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975 vom 3. 7. 1985, BGBl. Nr. 440, i. d. g. F., wird verordnet:

§ 1

In allen Wäldern des Verwaltungsbezirkes Steyr Stadt sowie in der Nähe dieser Wälder (Gefährdungsbereich) wird ab sofort bis 30. 9. 1987 jegliches Feueranzünden sowie das Rauchen verboten.

§ 2

Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, begehen gemäß § 40 Abs. 1 i. V. m. § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1985, BGBl. Nr. 440, i. d. g. F., eine Verwaltungsübertretung, die gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Z. 17 leg. cit. mit einer Geldstrafe bis zu 60.000 Schilling oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet werden kann.

§ 3

Diese Verordnung ist durch Anschlag an der Amtstafel kundzumachen. Sie tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Magistrat Steyr, Personalreferat, Pers-510

Stellenausschreibung

Der Magistrat der Stadt Steyr sucht für das städtische Zentralaltersheim mehrere Diplomkrankenschwestern oder diplomierte Krankenpfleger der allgemeinen Krankenpflege und mehrere geprüfte Stationsgehilfen (Stationsgehilfinnen) zum ehesten Eintritt.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Benützung der aufgelegten Bewerbungsbögen, die bei der Personalabteilung des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, II. Stock, Tel. 0 72 52/25 7 11, Kl. 220, erhältlich sind, einzubringen. Soweit Bewerber zum Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Anstellungserfordernisse: österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Prä-

**FRÖHLICHKEIT
UND GUTE LAUNE**
waren bei der Faschingsveranstaltung im städtischen Zentralaltersheim Trumpf. 120 Bewohner der Anstalt, zum Teil in Krankenfahrrädern, folgten der Einladung der Anstaltsverwaltung, einige frohe Stunden bei flotter Musik der Tanzkapelle „Sunshine“ zu verbringen.

Für das leibliche Wohl gab es guten Most und Faschingskrappen, von denen in der Anstaltsküche 800 Stück gebacken wurden. Über 70 Bewohner – einige über 90 Jahre alt – kamen maskiert, wobei die betagten Menschen in der Wahl bzw. der Anfertigung der Masken viel Ideenreichtum bewiesen. Rund 40 maskierte und viele unmaskierte Bedienstete rundeten das fröhliche Treiben ab und bewiesen so die Verbundenheit mit den Bewohnern.



Mit Spannung wurde der Demaskierung entgegengesehen. Alle Masken wurden mit nützlichen oder nahrhaften Präsenten prämiert, die von Steyrer Lieferfirmen reichlich gespendet wurden. Über das Gelingen freuten sich mit den Bewohnern Bürgermeister Schwarz, Frau Stadtrat Ehrenhuber und Direktor Oberamtsrat Kolb. Foto: Kranzmayr

**Einfach Spitze!
Vermögenssparen!**



Raiffeisen.
Die Bank
mit dem persönlichen Service.

**Steyr, Stadtplatz
Bahnhofstraße
Tabor, Ennser Straße
Garsten, Am Platzl**
Bankstellen der Raiffeisenbank Garsten - Steyr

**Große Auswahl an Schneiderzubehör
sowie Handarbeiten aller Art**

TRIHUBER Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

sens- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr. Telefonische Auskünfte können unter der Telefonnummer 0 72 52/25 7 11, Kl. 220, eingeholt werden.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

3,8 Mill. S für Ausbau der Friedhofstraße

Als letzte Rate für den Ausbau der Friedhofstraße und die Aufschließung der Siedlerparzellen in Gleink bewilligte der Gemeinderat 807.000 Schilling. Der Gesamtaufwand für das Projekt beträgt 3.784.378 Schilling.

**KEINE STERNE
IN ATHEN**

dafür

TOLLE TAGE

in der

**HAUPT-REPA
STEYR**

Ennser Straße 10

vom
2. April
bis
4. April
87

**Großes
Preis-
ausschreiben**
Verlosung
4. April, 12 Uhr

**Musik
Musik
Musik**

**Gebraucht-
wagen-
ausstellung**

**JAUSE
GETRÄNKE
SPORT
MODE**



Fiat - ein Auto wie ein Freund.

Steyr – Handel und Service Ges.m.b.H.

Sanitätshaus Heindl in Steyr

Der Linzer Unternehmer Werner Heindl eröffnete am 19. Februar in der Enge Gasse in Steyr ein Sanitätshaus mit einem vielfältigen Angebot, das gesundheitsbewußte Menschen aller Altersstufen ansprechen soll. Heindl bietet in seinen Fachgeschäften u. a. Gesundheitsartikel, Krankenpflegebedarf, Rollstühle mit entsprechendem Service, Rehabilitationsmittel, Mieder und Produkte der Orthopädietechnik. Das Unternehmen verfügt über eine eigene Fachwerkstätte für Orthesen- und Prothesenbau. Im dreihundert Quadratmeter großen Fachgeschäft in der Enge Gasse beschäftigt Heindl fünf Mitarbeiter.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger überbrachte zur Eröffnung die Glückwünsche der Stadt und sagte, mit diesem

Fachgeschäft sei eine Versorgungslücke in Steyr geschlossen worden, die Neugründung sei ein Beitrag für die Belebung der Innenstadt und das Angebot für die ganze Region von Bedeutung. Landesrat Ing. Hermann Reichl würdigte als Sozialreferent des Landes das Engagement der Firma Heindl bei der Entwicklung modernster Hilfen für Behinderte.

Benefizkonzert zugunsten der „Lebenshilfe“

Der Musikverein Garsten gibt am Donnerstag, 2. April 1987, um 19.30 Uhr im Stadttheater ein Benefizkonzert zugunsten der Tagesheimstätte Steyr der Lebenshilfe Oberösterreich.

950.000 S für Fremdenverkehrs-förderung

Durch jährliche Zuschüsse fördert die Stadt maßgeblich die Aktivitäten des Fremdenverkehrsverbandes Steyr. Für das Rechnungsjahr 1978 bewilligte der Gemeinderat dem Fremdenverkehrsverband eine Subvention in Höhe von 950.000 Schilling.



DER GEMEINDERAT bewilligte dem Verein Lehlingsheim Ennsleite eine außerordentliche Subvention von 120.000 Schilling zur Erneuerung der Fenster und Jalousien im Lehlingsheim Ennsleite.

2,5 Mill. S für Kanalisation Krenn-Gründe

Als zweite Baurate für die Errichtung der Kanalisation Krenn-Gründe mit dem Nebensammler 2 an der Steyreckersstraße gab der Gemeinderat 1,7 Millionen Schilling frei. Insgesamt kostet das Projekt 2.469.000 Schilling. Dazu kommen 100.000 Schilling für Grundentwertungsentschädigung und Kanaldienstbarkeitsentschädigung.

HTL-Matura für Berufstätige

Erstmals in der Geschichte der HTL Steyr fand im Februar eine Teilprüfung (technischer Teil) der Reifeprüfung des Aufbaulehrganges Maschinenbau – Betriebstechnik für Berufstätige statt. Alle 17 Kandidaten haben sowohl schriftlich als auch mündlich bestanden. Anfang Juli legen sie als zweiten Teil der Matura die Prüfungen aus den allgemeinbildenden Fächern ab. Dieser Aufbaulehrgang ist ein Schulversuch und dauert drei Jahre. Aufgenommen werden Fachschulabsolventen einer maschinenbaulichen Fachrichtung, wie Maschinenbau, Kraftfahrzeugbau, Landmaschinenbau, Betriebstechnik. Aber auch Absolventen der einschlägigen Werkmeisterschulen, die bestimmte Zusatzfächer besucht haben, können aufgenommen werden. Der Unterricht findet am Abend statt und kostet kein Schulgeld. Der Aufbaulehrgang führt zur HTL-Matura. Nach drei Jahren einschlägiger Berufspraxis kann um den Ingenieurtitel angesucht werden.

Der nächste Aufbaulehrgang an der HTL Steyr beginnt im September. Anmeldungen bzw. Auskünfte in der Zeit von 7.30 bis 15.30 Uhr an der HTL Steyr, Schlüsselhofgasse 63, Tel. 0 72 52/62 9 14.

Schlank in das Frühjahr!



Frau Karin Friedl hat in nur drei Monaten 11 Kilo und 86 Zentimeter abgenommen!

Bei den vielen guten Vorsätzen, die zum Beginn des neuen Jahres gefaßt wurden, steht bei zahlreichen Frauen das Abnehmen an vorderster Stelle. Und das mit Recht.

Der Wunsch nach einer guten Figur hat viele Gründe: Das attraktive Aussehen, die neue Frühjahrsmode, die ja doch nur bei einer passablen Figur so richtig zur Geltung kommt, die Wirkung auf das andere Geschlecht oder das Wohlbefinden, das sich bei überflüssigen Kilos einfach nicht einstellen will, die körperliche Fitneß, die Auswirkungen auf die Gesundheit. Und nicht zuletzt das seelische Gleichgewicht.

Jede Frau hat ihre ganz persönlichen Gründe, viele den dringenden Wunsch, jetzt endlich abzunehmen. Und doch schaffen es nur so wenige!

Das muß aber nicht sein. Was sie brauchen, ist ein seriöser Partner, der sie bei ihren Bemühungen unterstützt. Ihnen in kritischen Momenten, in denen sie schon aufgeben wollen, hilft und sie solange nicht allein läßt, bis sie ihr Ziel erreicht haben: Endlich wieder eine gute Figur zu haben, attraktiv auszusehen, das Selbstbewußtsein wiedererlangt zu haben.

Wer dieser Partner ist? Ihr Figurella Figur- und Schönheitsstudio in Steyr, Stadtplatz 30.

Mit der patentierten TPM-Methode nehmen Sie genau an Ihren persönlichen Problemstellen auf völlig natürliche Weise Zentimeter um Zentimeter ab: An Hüfte, Bauch, Oberschenkeln etc. Also genau dort, wo sich die häßlichen, hartnäckigen Fettpölsterchen angesetzt haben. Mit der Ozontherapie

wird die Hautatmung aktiviert. Gesteigertes Wohlbefinden, erhöhte Leistungsfähigkeit sind die Folge.

Der einfachste Weg zu einer neuen Figur: einfach anrufen und einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse vereinbaren. Im persönlichen Gespräch mit der sympathischen Figurberaterin werden wir auch Ihr individuelles Figurproblem erörtern und Ihnen den besten und schnellsten Weg zum Schlankwerden vorschlagen.

Sie sehen, der Weg zur schlanken Figur ist einfacher und schneller, als Sie vielleicht bisher gedacht haben. Wenn Sie den richtigen Partner dazu haben:

Figurella International

Steyr, Stadtplatz 30

Tel. 0 72 52/25 4 12

Öffnungszeiten:

Mo – Do 10 – 20 Uhr,

Fr 10 – 16 Uhr

Restaurierung der Michaelerkirche



*Die Fassade der Kirche St. Michael mit ihren zwei Türmen prägt das Stadtbild in Zwischenbrücken.
Foto: Hartlauer*

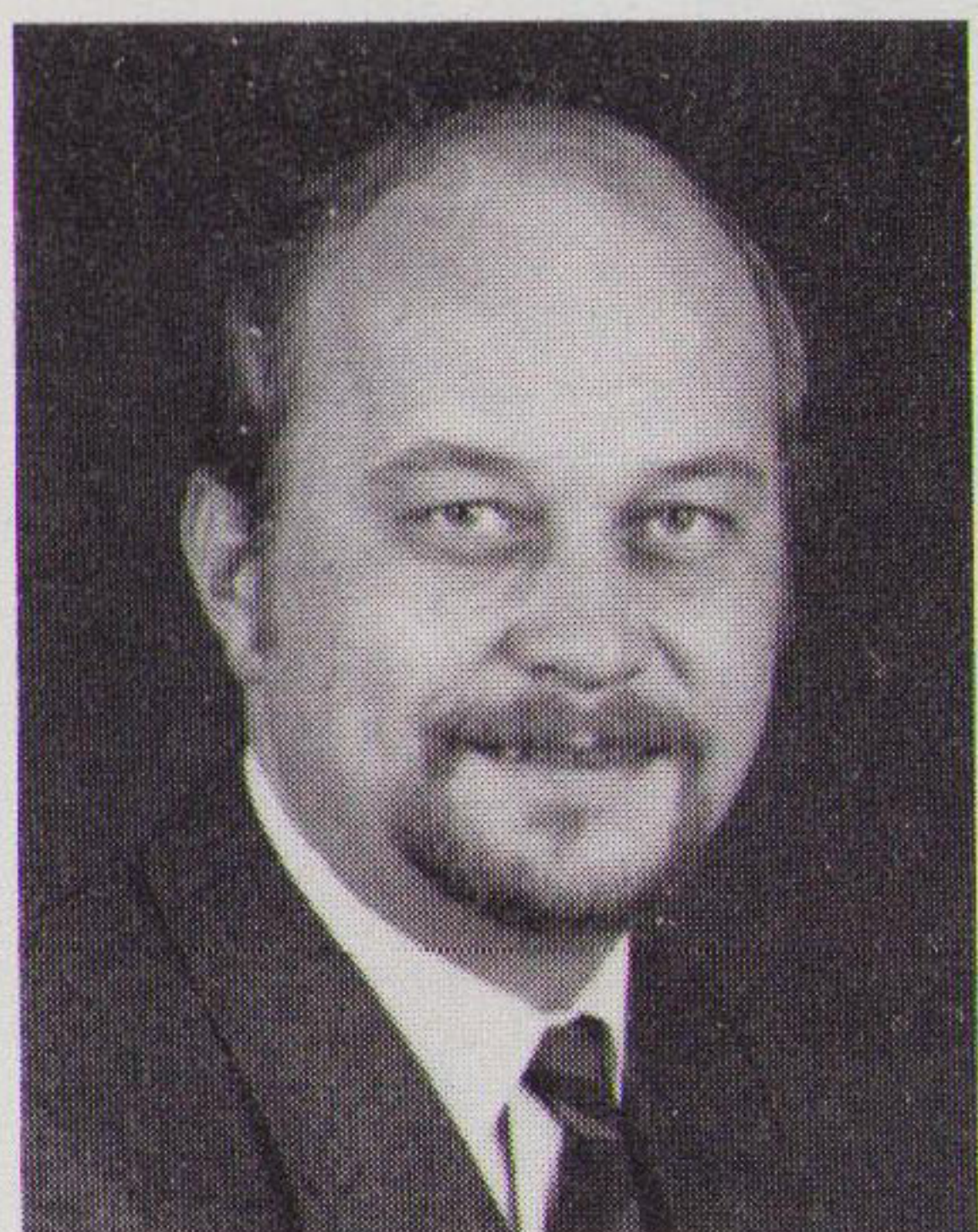
Ein großes Anliegen der Denkmalpflege ist die bevorstehende Restaurierung der Michaelerkirche in Steyr. Diese Kirche zählt zu den bedeutendsten Leistungen der frühbarocken Architektur in Österreich.

1632 kamen die Jesuiten nach Steyr. Ihnen wurde die Spitalskirche (heute der Pfarrhof von St. Michael) für den Gottesdienst übertragen, doch schon bald darauf, im Jahre 1635, erfolgte die Grundsteinlegung ihrer

Klosterkirche zu Ehren des hl. Erzengels Michael. 1648 wurde die Kirche bereits für den Gottesdienst verwendet. Ihre Fertigstellung beanspruchte noch einige Zeit. Wie wir der Jahreszahl über dem Portal der Kirche entnehmen können, war dies 1677 der Fall. Die Kirche zeigte jene stilistischen Bauformen, wie die ehemalige Dominikanerkirche, die heutige Jesuiten- bzw. Marienkirche, nur größer und weiträumiger. Für beide Kirchen war das Vorbild die Kirche St. Michael in München. In sprechendem Gegensatz zum Bau steht die Einrichtung der Kirche. Sie gehört fast zur Gänze dem späten Barock (Rokoko), dem 3. Viertel des 18. Jahrhunderts an. Der Hochaltar ist im Aufbau schon klassizistisch. Als kunstgeschichtliche Kostbarkeiten der Ausstattung seien angeführt: Der Hochaltar mit dem Gemälde von Franz X. Gürtler (1769), die paarweise angeordneten Seitenaltäre in den sechs Kapellen des Langhauses (vier von diesen sind mit vorzüglichen Gemälden versehen), die Kanzel (eine Stiftung des Fürsten Lamberg um 1770), schließlich die hochformatigen Wandbilder im Chor und Langhaus (darunter ein Gemälde von Maria Katharina Gürtler). Endlich sei noch die Egedacher-Orgel erwähnt; sie war bis zur Aufhebung des Benediktinerstiftes Garsten die Orgel der Stiftskirche. Lückenlos – leider schwer beschädigt – ist die Folge der Stühle der Kirche im Chor und Langhaus aus dem 1. Viertel des 18. Jahrhunderts. Die Kirche weist auch einige für die Eisenstadt Steyr wesentliche Merkmale auf, nämlich die schmiedeeisernen Emporengitter aus dem späten 17. Jahrhundert in Form der Akanthusspiralen, noch älter ist das Speisgitter der Wochentagskapelle; die Gittertüre zwischen den Schranken der Kommunionbank vor dem Hochaltar ist bereits klassizistisch.

Die Kirche dient seit 1785 als zweite Pfarrkirche von Steyr. An ihr sind ohne Mängel die Fassade, die Wochentagskapelle und die Orgel. Alles übrige an Bau und Ausstattung bedarf einer dringenden, großzügigen Restaurierung, welche nicht mehr länger aufzuschieben ist. Die letzte Kirchenrenovierung fand vor mehr als 100 Jahren zur Feier des ersten Säkulums der Pfarre St. Michael statt. Es war dies allerdings eine Restaurierung, die wir, vom heutigen Stand der Denkmalpflege aus betrachtet, teilweise ablehnen müssen. Abschließend darf noch vermerkt werden, daß dieser frühbarocke Kirchenbau von St. Michael als integrierender Bestandteil der historischen Bausubstanz von Steyr bezeichnet werden darf.

Die Kosten für die Restaurierung werden auf zehn Millionen Schilling geschätzt. Die Pfarrgemeinde rechnet mit Unterstützung der öffentlichen Hand und der Diözese. Es bedarf aber auch großzügiger Spenden aus der Bevölkerung, um den gigantischen Betrag für die Erhaltung des stadtbildprägenden Sakralbaues zu sichern. Spenden können bei der Volkskreditbank Steyr auf das Konto 15.020.951 eingezahlt werden. A. B.



EDUARD EIBLWIMMER
GESCHÄFTSFÜHRER

AUTOVERLEIH

Pkw – Lkw – Busse

EIBLWIMMER GesmbH

STEYR, TEL. 63 0 84

DAS WOCHENENDAUTO AB
S 600.–



REIFENFACHGESCHÄFT
VULKANISIERBETRIEB

franz stummer

4400 STEYR · RESTHOFSTRASSE 26 · TEL. (0 72 52) 61 0 57

Energie-Sparaktion der Sparkasse

Die Energiekosten für Eigenheime fallen im Haushaltsbudget oft beträchtlich ins Gewicht. In den Sparkassen und den Bausparcenters der Bausparkasse sind Fragebögen erhältlich, mit denen Sie den energiewirtschaftlichsten Ist-Zustand Ihres Eigenheimes erheben können. Auszufüllen sind Angaben über Baujahr, Lage des Objektes, Wärmedämmung, Art und Regelung der Heizung, Warmwasseraufbereitung, Elektroanlagen, elektrische Geräte, den Brennstoff- und Wärmeverbrauch der letzten Jahre.

Gegen einen Kostenbeitrag von S 50.– erhalten Sie innerhalb von zehn Tagen nach Abgabe des ausgefüllten Fragebogens bei der Sparkasse oder dem Bausparcenter eine Grobauswertung der GEP, Gesellschaft für energie- und umwelttechnische Projekte GesmbH, einer Spezialgesellschaft der Sparkassengruppe. Zeigt die Auswertung, daß die Einsparmöglichkeiten beträchtlich sind, lohnt es sich, gegen einen Kostenbeitrag von S 850.– eine Detailanalyse zu verlangen, die aufzeigt, welche Maßnahmen und Investitionen zielführend sind. Die Teilnehmer an dieser Aktion haben die Möglichkeit, sich in der Sparkasse über die bestmögliche Finanzierung sinnvoller Investitionen beraten zu lassen. Nach dem Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz werden energiesparende Maßnahmen großzügig gefördert. Der Fachmann in der Sparkasse informiert die Interessenten, welche Förderungen, beispielsweise Zuschüsse zu Rückzahlungsraten

Wieder Kur- und Erholungsaufenthalt für Steyrer Pensionisten in Badgastein

Die in den vergangenen drei Jahren vom Sozialamt der Stadt Steyr organisierten Kuraufenthalte für Pensionisten in Badgastein haben so großen Anklang gefunden, daß im Hinblick auf das starke Interesse auch heuer wieder ein Frühjahrs- und ein Herbstturnus im bewährten Familienbetrieb „Hotel Mozart“ angeboten werden, und zwar in der Zeit vom 14. Juni bis 5. Juli 1987 bzw. vom 27. September bis 18. Oktober 1987. Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC kosten pro Person S 5945.-, Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC S 6155.-.

Die vorstehenden Preise beinhalten 21 Tage Vollpension (Kuraufenthalt) einschließlich zehn Radon-Thermalbäder. Nicht enthalten in diesen Preisen ist das Honorar für die ärztliche Untersuchung im Betrag von ca. S 370.—. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (mittels Autobus) trägt zur Gänze die Stadt Steyr.

Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen bei Alleinstehenden S 5000.—, bei Ehepaaren S 7150.— nicht übersteigt, können beim Sozialreferenten der öö. Landesregierung, Ing. Hermann Reichl, einen Zuschuß in Höhe von S 500.— pro Person und Woche beantragen, zudem refundiert auf Antrag die zuständige Krankenkasse einen Radonbad-Anteil von etwa S 800.—.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, Zimmer 9, Frau Pristner, Tel. 25 7 11/DW 300 – 303, ab sofort entgegen. Da wieder mit großer Nachfrage zu rechnen ist, wird baldige Anmeldung empfohlen. Bei der Antragstellung ist eine Bestätigung des Hausarztes mitzubringen, aus der hervorgeht, daß der Kur- bzw. Erholungsaufenthalt in Badgastein vom Arzt empfohlen wird.

und Zinsen von Krediten in dem jeweiligen Bundesland für das spezielle Vorhaben in Anspruch genommen werden können. Energiesparende Investitionen sind auch durch die Möglichkeit, S 10.000.– für den Steuerpflichtigen, S 10.000.– für den Ehepartner bei Alleinverdienern und S 5000.– für jedes Kind

– bei einem Selbstbehalt von S 5000.– als Sonderausgaben geltend zu machen, kostengünstig zu realisieren. Diese Begünstigung kommt bei einer Kreditaufnahme durch die jährliche Absetzbarkeit von Rückzahlungsrate und Zinsen für die gesamte Kreditdauer zum Tragen. +

Vom Profil versteh'n wir viel!

Im Leben hängt oft vieles vom richtigen Profil ab. Wie sieht es übrigens mit dem Profil Ihres Autos aus?

Unsere Sonderangebote

Sitzbezüge vorne u. hinten	390,-
Alu-Felgen + TÜV 5.5 x 13	890,-
Kapsch Autoradio + SDK	1.590,-
Stecknußkassette 17teilig	39,-
Stecknußkassette 21teilig	59,-
Anhängerkupplungen	149,-
Anhängervorrichtungen ab	1.190,-
Gummifeder-Achse 500 kg	1.390,-
PKW-Anhänger komplett	ab 5.900,-
Reifen + Felgen für fast jeden PKW	

Fahren Sie doch einfach in die nächste Forstinger-Filliale, wo Sie alles finden, was Ihr Auto jetzt braucht.

**3 Vorteile warten in jeder
Forstinger-Filiale auf Sie und
Ihr Auto: die größere Auswahl,
die kleineren Preise und die
bessere Beratung.**

Alles für Felgen + Reifen

Stahlfelgen · Alufelgen · Felgen-
ringe · Vollblenden · Ventilein-
sätze · Ventilkappen · Felgenven-
tile · Ventilverlängerung · Felgen-
reiniger · Felgenlacke · Reifen ·
Reifenschläuche · Reifenpflege ·
Reifenfarbe · Reifenflick ·
Schlauchflick · Reifendruckprüfer
· Radmutternschlüssel · Unter-
stellbock · Wagenheber
Verschleißteile für fast jeden PKW

**Auswahl, Beratung und Preis
sind unschlagbar bei Forstinger,
Österreichs größtem Fach-
geschäft für Autoteile.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Forstinger ist immer in Ihrer Nähe:**

Neu im Programm

Dieselszusatz von Castrol	22,-
Benzinzusatz von Castrol	24,-
Gummipflege-Stift	29,-
Wischerblätter von Bosch	ab 150,-
Scheinwerfer-Set Bosch	790,-
Druck-Schlagschrauber	990,-
Schalensitze Universal	5.500,-
Autoseilwinden	ab 5.990,-
Kupplungen v. Sachs für fast jeden PKW · Sommerreifen, 65er-Serie, RNG + NEU	

Preise gültig ab **1. 3. 1987**, solange der Vorrat reicht, **inkl. Steuern.**

Steyr,
Siegfried-Markus-Straße 2
(ehemals AB-Markt)



AUTOMATERIAL FORSTINGER

Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Zentrale: 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 28 · (0 22 2) 67 86 11

Jetzt zum Forstinger. 47x in Österreich

Dreimal Gold für BRG-Schüler beim Bezirksjugendskitag

Prachtvolles Winterwetter beim Steyrer Bezirksjugendskitag auf der Hohen Dirn in Losenstein. Dazu ein hervorragend ausgesteckter Riesentorlauf, der vom Großteil der 135 Läufer bewältigt wurde. HS-Direktor Wilhelm Lechner organisierte in ausgezeichneter Art und Weise in Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportamt der Stadt Steyr und dem Bezirksschulrat diese Veranstaltung. Wie immer auch ein Lob den Lehrern und Professoren, die ihre Mannschaften betreuten bzw. als Kampfrichter während des Rennens tätig waren. Am Pistenrand konnten sich Bezirksschulinspektor Erwin Rebhandl und Amtsrat Anton Obrist von den guten Leistungen der Steyrer Schüler überzeugen. Tradition auch bei der Siegerehrung. Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte den Siegern wunderschöne Urkunden, Medaillen und Siegerpokale. Ein Dankeschön auch der Bergrettung Steyr und dem Roten Kreuz, die beim Bezirksjugendskitag stets ihre Erste Hilfe anbieten. In Schweizer Manier die Läufer des BRG Steyr. Zweimal erzielten sie Tagesbestzeit. Heidrun Erler fuhr bei den Schülern II weiblich allen auf und davon und erzielte mit 37,92 Tagesbestzeit bei den Mädchen. Der Jugend-I-Läufer Robert Pristavnik stellte mit 37,12 absolute Tagesbestzeit auf. Schnellster bei den Schülern II männlich war Bernhard Schlager mit 38,70. Flott unterwegs auch die Kleinen. Martina Hochleitner (BG) und Hans Holzner (HS St. Anna) erzielten hier die besten Zeiten. Beim Landesjugendskitag, der heuer ebenfalls auf der Hohen Dirn durchgeführt wird, vertreten die Gruppenbesten die Steyrer Schulen.

Ergebnisliste:

Schüler I weiblich: 1. Martina Hochleitner (BG) 45,59; 2. Michaela Ehrenhauser (BG) 45,94; 3. Manuela Wührer (HS 1 Tabor) 46,57; 4. Tanja Höffernig (HS 1 Punzerstraße) 46,60; 5. Monika Haslinger (HS 1 Punzerstraße) 47,44.

*Bürgermeister Heinrich Schwarz gratulierte den Siegern des Bezirksjugendskitages und überreichte die Pokale.
Foto: Hartlauer*

Schüler I männlich: 1. Hans Holzner (HS St. Anna) 40,39; 2. Christoph Brysch (HS 1 Tabor) 40,60; 3. Niklas Kitzmüller (HS 1 Tabor) 42,52; 4. Roland Rainer (HS St. Anna) 42,60; 5. Gerald Fichtinger (BRG) 43,00.

Schüler II weiblich: 1. Heidrun Erler (BRG) 37,92; 2. Iris Brysch (HS 1 Tabor) 40,65; 3. Birgit Sturmair (BG) 41,18; 4. Karin Hintenaus (BG) 42,41; 5. Elke Roßbach (BG) 42,56.

Schüler II männlich: 1. Bernhard Schlager (BRG) 38,70; 2. Mario Stangl (HS 1 Tabor) 39,72; 3. Gerhard Vorraber (HS 1

Ennsleite) 40,82; 4. Walter Hochrieser (BRG) 42,35; 5. Mario Hochleitner (BG) 42,46.

Jugend I weiblich: 1. Sandra Grassnigg (BG) 42,63; 2. Gerda Tunko (BRG) 43,38; 3. Alexandra Plank (BRG) 43,87; 4. Christine Schwaiger (BG) 46,73.

Jugend I männlich: 1. Robert Pristavnik (BRG) 37,12 – Tagesbestzeit; 2. Thomas Froschauer (BG) 38,48; 3. Thomas Wolkerstorfer (BG) 42,67; 4. Ronald Schreiberhuber (Polytechnischer Lehrgang) 43,79; 5. Josef Rodlauer (Polytechnischer Lehrgang) 44,30.



Gut angekommen ist in Münchenholz das Angebot der Volkshochschule mit einem Kurs für Kleinkindturnen. Buben und Mädchen haben viel Spaß an Musik und Bewegung, behutsam geführt von Frau Kastner, selbst Mutter von zwei Kindern, die mit großem Engagement bei der Sache ist, weil sie weiß, wie wichtig Bewegung für die spielerische Entwicklung der Kleinen ist. Die Volkshochschule plant noch andere Kurse in Münchenholz, da die Umfrage des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Wünsche der Bevölkerung nach VHS-Kursen im Stadtteil ergeben hat.



SCHNEIDERZUBEHÖR

große Auswahl, günstige Preise –
im Fachgeschäft für
Nähmaschinen

Bäck

Pfarrgasse 12

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Therese und Herr Johann Ahorner,
Theodor-Körner-Straße 8



Herr Josef Altwirth,
Färbergasse 7



DEN
95. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Rosa Schmid,
Hanuschstraße 1
(ZAH)

Fotos: Kranzmayr

Frau Franziska
Schön, Neubau-
straße 35



Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Friedrich Grohs erteilt am Donnerstag, 26. März 1987, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:
Frau Maria Adlber-
ger, Hanuschstraße 1
(ZAH)



Frau Johanna Hötzl,
Asterngasse 6

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „Von fremden Ländern“ – a) Burgen und Schlösser an der Saale; b) Durch die Klöster Bulgariens; c) Burgfestungen in Transsylvanien.

Mo, 16. März, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14

Di, 17. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße Nr. 7

Mi, 18. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sieringer Straße 115

Fr, 20. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Wunschkonzert von und mit Josef Pachner.

Mo, 23. März, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 24. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 25. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 26. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz

Fr, 27. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Der Mostviertel-Wanderweg“ – Otto Milalkovits.

Di, 31. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 1. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 2. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Do, 2. April, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz

Fr, 3. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo, 6. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „Bulgarien – Teil I“ – SOL. Helmut Lausecker.

Mo, 6. April, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 7. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 8. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 9. April, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz

Fr, 10. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Information im Rahmen der Aktion „Minus 10 Prozent“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit über „Der ältere Mensch im Straßenverkehr“ – Referent Klaus Stecher

Mo, 23. März, 14 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Mo, 23. März, 15.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 14. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 15. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

„Herr Halbartschlager, jetzt geht's endlich dem Frühling entgegen. Haben Sie sich auch heuer wieder etwas Besonderes dafür einfallen lassen?“

„Nach einem so langen Winter freut man sich auf Wärme, Grün und Vitamine. Unser Angebot ist ganz darauf abgestimmt: Kiwi. Diese sehr vitaminreichen Früchte können sich nur als Pärchen befruchten und gedeihen. Jetzt gibt's Männchen und Weibchen zusammen um nur S 219 –“

„Das ist ja auch ein wunderbares Geschenk für alle Verliebten. Gibt's sonst noch Neuigkeiten für unsere Leser?“

„Wir haben unser Sortiment mit Gartenzubehör und vielen Dingen für den umweltfreundlichen Gartenbau bereichert – ein Thema, das ja immer aktueller wird. Damit können wir unseren Kunden noch mehr bieten.“

„Na dann – auf in den Frühling.“

Ihre aktuellen Gartenfragen beantworten wir

am grünen Telefon.

072 52/63 3 22



Halbartschlager



Baumschulen A-4400 Steyr
Gartengestaltung Wolfenstraße

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

In der Suppenanstalt werden im Februar 1887 5148 Portionen Suppe und Brot verteilt.

HOHE REISENDE: Am Mittwoch, dem 9. März 1887, „haben mit dem Personenzuge in einem Separat-Waggon seine Kaiserliche Hoheit Herr Erzherzog Karl Ludwig mit Sohn und Tochter die hiesige Station passiert. Während des Zugaufenthaltes verließen die hohen Herrschaften den Wagen und promenierten auf dem Perron des Bahnhofes!“

Dem Stadtwundarzt **IGNAZ ZACH** wird seitens der hohen k. k. Statthalterei Linz anlässlich der von ihm in der letzten Impfperiode vorgenommenen zahlreichen Schutzimpfungen die Anerkennung ausgesprochen.

Der japanische Kriegsminister **Saigo** und die japanischen Kapitäne **Kataoka**, **Schibayama**, **Funaki**, **Yoschie**, **Hidaka** und **Harada** besuchen Steyr und besichtigen unter der Führung von Generaldirektor **Josef Werndl** sämtliche Objekte der Waffenfabrik. „Die Herren sprachen sich äußerst schmeichelhaft über Anlage und Einrichtung des weltberühmten Etablissements aus, dankten dem Herrn Generaldirektor Werndl für seine instruktive Führung und verabschiedeten sich auf das Freundlichste von demselben.“

Der Stadtgemeinde Steyr wird eine von 532 Steyrer Bürgern unterfertigte Petition überreicht, in der der Bau der **STEYRTALBAHN** und die Errichtung einer Jägerkaserne in Steyr gefordert werden.

AUS STEYR AUSGEWIESEN: Der Arbeiter, der vor kurzem aus Amerika hier eintraf und wegen Besitzes schwer gravierender anarchistischer Drucksorten von der hiesigen Sicherheitsbehörde verhaftet wurde, ist aus dem Stadt- und Gerichtsbezirk für immer abgeschafft und mit Zwangspaß in seine Heimat Kärnten ausgewiesen worden.

Vor 50 Jahren

Bei der Generalversammlung der ersten Steyrer Stadtrandsiedlung in Gründberg, die in Mayrpeters

Gasthaus stattfindet, berichtet der Obmann, daß 14 Siedlerhäuser fertiggestellt und 15 im Rohbau errichtet wurden. Zum neuen Obmann wird **Franz Ortner** gewählt. Auch im Jahre 1937 werden in Gründberg wieder neue Siedlerhäuser gebaut werden.

In einer nicht öffentlichen Sitzung wird vom Bürgermeister **Dr. Josef Walk** eine Vorlage über die ausschließlichen Gemeindeabgaben der Stadt Steyr eingebracht. Sie enthält die sogenannte „Steuerreform“, eine einheitliche Zusammenstellung der bisher geltenden 13 Gemeindesteuern (Abgaben bzw. Gebühren) sowie Vorschläge für neue Steuern und Erhöhung oder sonstige Regelung der bisher bestandenen Abgaben und Gebühren. Als neue Abgaben werden vorgeschlagen: Eine Wertzuwachsabgabe, eine Luxuswohnabgabe, eine Leichenhallengebühr und eine fünffache Kommunalabgabe, und zwar auf den Bodenertrag, auf den Mietenaufwand, auf den Fleischverbrauch, auf den Stromverbrauch und auf den Gasverbrauch. In zwei mehrstündigen Sitzungen wird die Reform vom Gemeindetag genehmigt.

Für die Weltausstellung in Paris wird eine Stahlschnittarbeit des akad. Bildhauers **Hans Kröll**, eines Blümelhuber-Schülers, als Ausstellungsstück ausgewählt.

Vor 25 Jahren

Im Hotel Nagl beginnen die Adaptierungsarbeiten für die Schaffung der Zentralbücherei der Stadt Steyr.

Der in Steyr diensthabende Oberkommissär **Dr. Alois Wolf** wird Leiter des Bundespolizeikommissariates Wels.

In der Stadtpfarrkirche wird die „Matthäuspassion“ von **Heinrich Schütz** aufgeführt. Chorleiter ist **Friedrich Brandl**, die Solisten sind **Helmut Angerer** (Evangelist) und **Dr. Viktor Trautwein** (Christus).

Im Ausstellungsraum des Rathauses findet eine Ausstellung von barocken Gemälden und Wappen des Heimathauses Steyr statt.

In einem Heimspiel der Fußball-Frühjahrsmeisterschaft schlägt SK Vorwärts den WSV Eisenerz 2:1.

Der aus Steyr gebürtige Prof. **Georg Reitter**, Kunsterzieher am Bundesrealgymnasium Lienz, promoviert am 23. März an der Universität „sub auspiciis praesidentis“ zum Doktor der Philosophie.

Das Kulturamt der Stadt Steyr bereitet eine Aktion vor, die unter dem Motto „Du und die Gemeinschaft“ steht. In Kurzvorträgen sollen Schüler der letzten Pflichtschulklassen im Rahmen der Unterrichtsstunden das Wesentliche über die Verwaltung einer Gemeinde erfahren. Vorgesehen ist die Besichtigung des Magistrates, eine Stadtrundfahrt, eine Führung durch das Kreisgericht Steyr und das Bundespolizeikommissariat.

Mit der Errichtung eines Zubaus zum Steyrer Altersheim soll neuer Raum geschaffen werden. Der Zubau, der rund zehn Millionen Schilling erfordern wird, sieht vier Geschosse vor, in denen zusätzlich 100 Insassen Platz finden werden.

Vor 10 Jahren

Verkehrsminister **Lanc** eröffnet auf dem Tabor das neue Post- und Fernmeldegebäude.



Hochwasser in Steyr – September 1899.

Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über Anliegen und Probleme der Bevölkerung zu informieren.

Die nächsten Sprechtage finden am Donnerstag, 2. April, ab 18 Uhr im Lehrlingsheim Ennsleite, und am Dienstag, 14. April, ab 18 Uhr im Jugend- und Freizeitzentrum (ehemaliges Lehrlingsheim) Münichholz statt.

Skimeisterschaft der gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs

Bereits seit Jahren ermitteln die gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs ihre Bundesskimeister. Die 13. Bundesskimeisterschaft mit internationaler Beteiligung, zu der über 500 Nennungen von 72 verschiedenen Wohnungsgenossenschaften, davon 75 aus der BRD, vorlagen, wurde vom Referat für Schule und Sport im Auftrag der GWG der Stadt Steyr vom 20. bis 22. Februar 1987 in Spital am Pyhrn organisiert. Zur Austragung gelangte ein Langlauf und ein Riesentorlauf auf der Wurzeralm. Bundesskimeister wurden Ksenja Untermoser von Bergland Zell am See und Werner Knauss von Ennstal Liezen. Von den Teilnehmern der GWG der Stadt Steyr gewann Zäzilia Baumgartner ihre Klasse im Riesentorlauf und wurde

Zweite im Langlauf. In der Mannschaftswertung belegten die Steyrer mit Zäzilia Baumgartner, Hans Sommer und Dr. Josef Maier den ausgezeichneten fünften Rang.

Bei der Siegerehrung, die im mehr als vollbesetzten schönen Saal im Hotel-Restaurant Sperl-Hof in Windischgarsten stattfand, konnten als Ehrengäste Landesrat Ernst Neuhauser, Bürgermeister Schwarz, Verbandsdirektor Theodor Österreicher vom österr. Verband, Verbandsdirektor Gerhard Hunger vom bayerischen Verband, Bürgermeister Sölkner von Edlbach, Stadtrat Hans Zöchling und Direktor Peter Heller vom Sportverein der gemeinnützigen Bauvereinigungen begrüßt werden. Landesrat Neuhauser, Bürgermeister Schwarz und Verbandsdirektor Österreicher konnten an die siegreichen Läufer schöne handbemalte Vasen anstelle von Pokalen, Urkunden und Sachpreise überreichen.

Die Veranstaltung endete mit einem Sportlerball, bei dem die Musikgruppe Ennstaler Spitzbuam für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgten. Von den Teilnehmern und den Verantwortlichen des Sportverbandes der Bauvereinigungen wurde besonders hervorgehoben, daß die 13. Bundesskimeisterschaften eine der bestorganisierten Veranstaltungen bisher war und dafür wurde dem Referat für Schule und Sport ein besonderer Dank ausgesprochen.

Sprechtage der Mitglieder des Stadtsenates

BÜRGERMEISTER HEINRICH SCHWARZ: Montag, 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER LEOPOLD WIPPERSBERGER: Montag, 15 bis 18 Uhr, Rathaus, 1. Stock.

VIZEBÜRGERMEISTER KARL HOLUB: Dienstag, 9 bis 11 Uhr, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

STADTRAT INGRID EHRENHUBER: Donnerstag, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT RUDOLF PIMSL: Donnerstag, 7.30 bis 10 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT ERICH SABLIK: Jeden 1. Montag im Monat von 7.30 bis 9 Uhr im Wohlfahrtsamt, an den sonstigen Montagen von 7 bis 9 Uhr im Städt. Wirtschaftshof.

STADTRAT ING. OTHMAR SCHLOSSGANGL: Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103.

STADTRAT RUDOLF STEINMASSL: Mittwoch, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

STADTRAT JOHANN ZÖCHLING: Dienstag, 8 bis 12 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101.

BÜCHER

Jean-Pierre Drège: **SEIDENSTRASSE.** 288 Seiten, mit 350 Farbfotos. vgs Verlagsgesellschaft. Die ZDF-Serie „Seidenstraße“ ist auf der Basis von Filmmaterial entstanden, das auf einer aufwendigen und abenteuerlichen Expedition japanischer Kameralente gefilmt worden ist. Aus über 200.000 Farbfotos wurde für dieses Buch eine Auswahl getroffen, die eine Mitreise in Gedanken möglich macht. Es ist eine Reise auf Straßen, die vordergründig Handelswege waren, die zugleich aber auch als Wege eines intensiven Kultur- und Kunstaustausches dienten. Rom und Peking waren Ausgangs- und Endpunkte eines Systems von Routen, die sich über Tausende von Kilometern hinstreckten und durch die gefährliche Wüste Taklamakan, den Hohen Pamir, Afghanistan, Persien, Syrien, die Türkei schließlich nach Europa führten. Der Leser erfährt, wie sich Land- und Seewege im Laufe der Jahrhunderte infolge der politischen Lage, der wirtschaftlichen Bedingungen, der Verbreitung religiöser Gedankengüter, künstlerischer Thematik und technischer Errungenschaften änderten. Seide war Symbol und Namensgeber dieser vielen Handelsstraßen, auf denen auch Gewürze, Tee, Papier, Weintrauben, Glas und Weihrauchkörner ausgetauscht wurden. Wandermönche wie Xuanzang, wagemutigen Händlern wie den Polos und den archäologischen Expeditionen der Neuzeit ist es zu danken, daß wir heute relativ viel über die Seidenstraße, ihre einzelnen Stationen und die Sitten und Gebräuche dieser Völker wissen. 350 Farbfotos, der kompetente Text des französischen Spezialisten für den Fernen Osten sowie zeitgenössische Zitate dokumentieren alle wichtigen Stationen dieser Reise von der Gegenwart in die Vergangenheit.

Richard Wilhelm/C. G. Jung: **GEHEIMNIS DER GOLDENEN BLÜTE.** 192 Seiten, 10 Abb., kart., Diederichs Verlag. – Zwei zentrale Texte der alten chinesischen Ganzheitslehre, des Taoismus, lernen wir hier kennen und besser verstehen. Sie zielen auf die „innere Alchimie“ des Menschen. Im Gegensatz zu den früheren Ausgaben werden diese Texte – „Lehre von der Goldenen Blüte des Großen Einen“ und „Handbüchlein zur Erlangung von Weisheit und Verlängerung der Lebensdauer“ – so vollständig wie möglich abgedruckt und auch mit den Bildern der Originalhandschrift. Der erste esoterische Traktat ist durchsetzt mit buddhistischen Meditations- und Atemübungen, die dem Adepten langes Leben und durch die Schaffung eines „Geist-Kindes“ Unsterblichkeit verleihen soll. Der Text bezieht sich dabei auf I Ging-Hexagramm 24, die Wiederkehr oder die Wendezeit: es ist die Wiederkehr zum Ursprung, zum Anfang der Schöpferkraft, die allen Wandel und Wechsel bewirkt, das Tao des Yin-Yang. Der zweite Text umschließt Meditation und Atemübungen. In den beigefügten Bildern wird der innere Kreislauf des Menschen, die Verbindungsströme zwischen Kopf und Geschlecht, sinnbildlich dargestellt. Gemeinschaftsarbeit zweier großer Gelehrter: C. G. Jung greift das „Handeln-im-Nichthandeln“ (wu wei) auf, und beide, der Sinologe und der Psychologe, lassen sich stimulieren. Was dem einen die chinesischen Zwillingsseelen p'o und hun, ist dem anderen Animus und Anima. „Das Geheimnis der Goldenen Blüte“ wurde für C. G. Jung wegweisend für die Erhellung des psychischen Prozesses, den er „Individuation“ nannte.

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen;
Spezielsammlungen: Sensenhammer,
Nagelschmiede, Bauernschmiede,
Petermandlsche Messersammlung,
Steinparzische Vogelsammlung,
Lambergische Puppensammlung

Dienstag bis Sonntag
10 bis 15 Uhr
Montage und Feiertage
geschlossen.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Februar 1987 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 131 Kindern (Februar 1986: 96) beurkundet. Aus Steyr stammen 38, von auswärts 93 Kinder. Ehelich geboren sind 103, unehelich 28 Kinder.

Vier Paare haben im Monat Februar 1987 die Ehe geschlossen (Februar 1986: zwölf). In zwei Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden, in einem Fall beide ledig, in einem Fall ein Teil geschieden und ein Teil ledig. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

61 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Februar 1986: 81). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (17 Frauen und 17 Männer), von auswärts stammten 27 (14 Männer und 13 Frauen). Von den Verstorbenen waren 56 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Birgit Hartl, Christoph Hilgärtner, Julia Marianne Horak, Thomas Wandl, Reinhard Wöhrenschiemmel, Marco Donner, Sandra Kern, Gernot Schmidthaler, Markus Stütz, Oliver Leopold Milke, Isabella Gaiszbauer, Doris Kühtreiber, Tommy Rablbauer, Martina Bönisch, Alexander Radkowitz, Anna Schmid, Michael Fischer, Christian Schnerle, Hannes Inselsbacher, Michael Scharfmüller, Mirjam Andrea Moser.

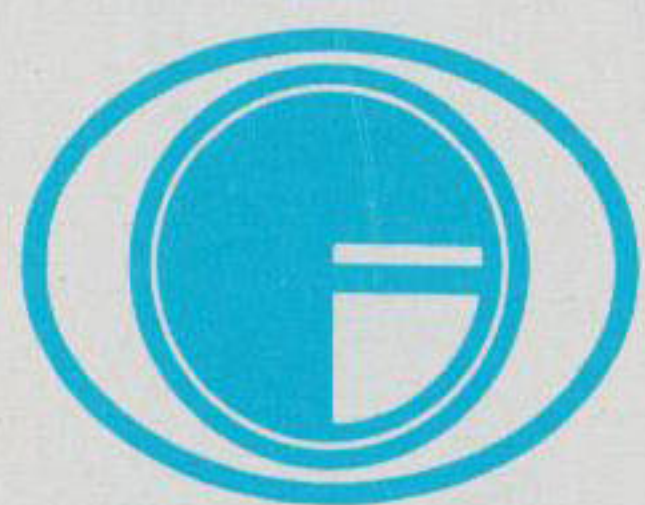
EHESCHLIESSUNGEN:

Wilhelm Hans Paul Schreiber und Dr. med. univ. Luzia Leonie Winzig; Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerhard Hubweber, Frankmarkt, und Theresia Kammerhuber; Werner Achleitner und Ingrid Panagl.

STERBEFÄLLE:

Anastasis Födinger, 81; Johann Winter, 83; Karl Kraft, 79; Theresia Doppler, 87; Vinzenz Vitu, 82; Alois Landerl, 62; Aloisius Stögbauer, 78; Aloisia Brunn, 97; Maria Maurer, 74; Jakob Rehlinger, 81; Anna Ginner, 80; Wilhelmine Hofbauer, 86; Franz Scheer, 79; Franz Ziefreund, 69; Elizabetha Kreisel, 84; Wilhelmine Hollan, 67; Rosina Wimmer, 62; Dr. med. Franz Zischka, 84; Hermann Thelesklaf, 69; Rosalia Scherler, 94; Petrus Brandstätter, 81; Johann Rottberger, 35; Helene Aschermayr, 77; Franz Peröbner, 79; Karoline Fröhlich, 82; Edith Schlemmer, 35; Johann Schaufler, 42; Cajetan Schwarz, 82; Leopold Molterer, 78; Margaretha Helm, 81; Johann Stangl, 78; Anna Oberenzer, 79; Frieda Molterer, 84.

DENKEN SIE
AN KONTAKTLINSEN?



OPTIK FENZL

IHR SPEZIALIST
FÜR KONTAKTLINSEN

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im März/April 1987

STADT

März:

21. Dr. Dicketmüller Anton, Wolfen, Friedhofstraße 4, Tel. 0 72 53/73 31
22. Dr. Loidl Josef, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
28. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
29. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07

April:

4. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
5. Dr. Payrleitner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 72 30
11. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
12. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
18. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24
19. Dr. Loidl Josef, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
20. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53

MÜNICHHOLZ:

März:

- 21./22. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 28./29. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

April:

- 4./5. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 11./12. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

März:

- 21./22. MR. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91
- 28./29. Dr. Schubert Heinz, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41

April:

- 4./5. Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251
- 11./12. Dentist Vaclavik Franz Otto, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24 6 64

- 18./19. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19
20. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73

APOTHEKENDIENST:

März:

- 1 Sa, 21., So, 22.
- 2 Mo, 23.
- 3 Di, 24.
- 4 Mi, 25.
- 5 Do, 26.
- 6 Fr, 27.
- 7 Sa, 28., So, 29.
- 1 Mo, 30.
- 2 Di, 31.

April:

- 3 Mi, 1.
- 4 Do, 2.
- 5 Fr, 3.
- 6 Sa, 4., So, 5.
- 7 Mo, 6.
- 1 Di, 7.
- 2 Mi, 8.
- 3 Do, 9.
- 4 Fr, 10.
- 5 Sa, 11., So, 12.
- 6 Mo, 13.
- 7 Di, 14.
- 1 Mi, 15.
- 2 Do, 16.
- 3 Fr, 17.
- 4 Sa, 18., So, 19.
- 5 Mo, 20.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, St.-Berthold Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Ziffern bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

Wo Was Wann in Steyr

19.3. Donnerstag, 14 und 16 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen des Kellertheaters Linz: „RUMPELSTILZCHEN“ – Märchen der Brüder Grimm (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.).

19.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE DUBARRY“ – Operette von Karl Millöcker/Theo Mackeben. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 13. 3. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

21.3. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement 1986/87 – 5. Konzert: KLAVIERABEND KLAUS LEUTGEB mit Werken von C. Debussy, G. Gershwin, F. Chopin und R. Schumann. Abonnement und Freiverkauf.

21.3. Samstag, 20 Uhr, Casino:

KÄRNTNER HEIMATABEND. – Mitwirkende: Singgemeinschaft Östernig Feistritz/Gailtal – Leitung: Franz Mörtl; Volkstanzgruppe Nötsch/Gailtal – Leitung: Willi Tarmastin. – Agaton-Trio – Leitung: Willi Agaton.

22.3. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der STEILEIHU-Band – Sieger bei der Wahl der beliebtesten Musikgruppe der 5-Uhr-Tees 1986. Die Jugendkontaktbeamten der Bundespolizeidirektion Steyr stellen sich zur Diskussion (freie Themenwahl) – gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr/Bundespolizeidirektion Steyr.

23.3. Montag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:

Farblichtbildervortrag Dr. Helmuth Burger: „KANARISCHE INSELN“ (Inseln der Seligen).

25.3. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal:

Diaschau „ISLAND“ von Helfried Weyer (gem. Veranstaltung Kulturamt/Konzertdirektion Schröder).

26.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KLAVIERABEND WILHELM TRÜBLER (Veranstaltung des Lions-Clubs Steyr)

28.3. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Dichterlesung ALBERT MITRINGER – musikalische Untermalung: Gerhard Kausche, Klavier. – Prof. Carl Hans Watzinger spricht über Leben und Werk Albert Mitringers.

28.3. Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

JAZZKONZERT BARBARA THOMPSONS – Paraphernalia Featuring Jon Hiseman (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box d. Sparkasse Steyr).

30.3. Montag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Tourneetheaters Landgraf: „SPIEL'S NOCHMAL, SAM“ –

romantische Komödie in drei Akten von Woody Allen, in der Walter GILLER die Hauptrolle spielt. Unter der Regie von Volker Lechtenbrink spielen in weiteren Rollen Barbara Tremba, Frank Jungermann, Renate Schauss u. a. „Spiel's nochmal, Sam“ ist nach Woody Allens Worten „die autobiografische Geschichte eines Verliebten mit ungeheuren Komplexen“. Und es ist gleichzeitig oder gerade deswegen ein Stück „voller Lacher“, ein Feuerwerk gezielter Pointen. Bei diesem Stück stimmt alles zusammen, Handlung, Charaktere und Dramaturgie, und da außerdem die Besetzung in der Inszenierung des Tourneetheaters Landgraf geradezu ideal ist, erwartet den Theaterbesucher ein rundum vergnüglicher Theaterabend. Alle Karten im Freiverkauf!

31.3. Dienstag:

Exkursion nach Wien: Konsumnahrungsmittelproduktion und Weinkellerei – wahlweise Stephansdom oder Albertina. – Leitung Elvira Baier. – Anmelde-schluss: 30. März 1987.

1.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

5. Jugendabonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreichs“ „FROM EARLY BLUES TO MODERN GUITAR“ – Blues, Folk und Jazz mit Hans Theessink, Al Cook, Erik Trauner, Sammy Vomacka und Christian Tozler (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Musikalische Jugend Österreichs/CA).

2.4. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

BENEFIZKONZERT des Musikvereines Garsten zugunsten Lebenshilfe.

3.4. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich“: „DIE GÜNSTLINGE DES MONDES“ – Farbfilm, Frankreich 1983.

Szenenfoto „Spiel's nochmal, Sam“. – Renate Schauss, Barbara Tremba, Walter Giller. Gastspiel des Tourneetheaters Landgraf am 30. März in Steyr.



3.4. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

JAZZKONZERT mit der Semper House Band/Dresden (Wohltätigkeitskonzert des BMW-Werkes Steyr).

4.4. Samstag, 17 Uhr, Altes Theater:

Konzert der LANDESMUSIKSCHULE Steyr – Streichinstrumente I und Chor.

5.4. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. Das Meidl-Jugendteam zeigt die Frisurenmode 1987 (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse/Frisiersalon Meidl)

6.4. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KARL-VALENTIN-ABEND mit Herwig Seeböck und Erika Mottl (gem. Veranstaltung Kulturamt/Kammer für Arbeiter und Angestellte OÖ).

7.4. Dienstag:

Exkursion nach Molln: Dachstein Schuhfabrik – Maultrommelerzeugung Firma Schwarz, Molln: – Leitung: Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 6. April.

8.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Dominikanersaal:

Vortrag Franziska Hanner, Linz: „STRAHLEN UND KRÄFTE, WIE SIE IN ALLEN MENSCHEN WIRKSAM SIND“ (gem. Veranstaltung Kulturamt/Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr).

9.4. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „LIEBELEI“ – Schauspiel von Arthur Schnitzler. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 3. 4. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Mit dem „süßen Wiener Mädel“ hat Schnitzler einen neuen Typ in die Literatur eingeführt, Christine zerbricht an ihrer Liebe zu Fritz, einem Filou aus der Wiener Gesellschaft, für den sie nur eine vorübergehende Liebelei ist. „Die Weiber haben nicht interessant zu sein, zum Erholen sind die da.“ Fritz stirbt im Duell für eine andere Frau, Christine erfährt vom Tod des Geliebten nur durch Zufall und Tage später. Als sie erkennen muß, daß sie für eine Lüge gelebt hat, nimmt sie sich das Leben. Die schmerzliche Liebestragödie aus der Jahrhundertwende berührt uns mit unverminderter Eindringlichkeit.

10.4. Freitag, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Michael, Michaelerplatz:

KAMMERKONZERT des Ragl-Quartetts. – Gabriele Ragl, Violine; Seba-



Die BMW-MOTORENGESELLSCHAFT veranstaltet am Freitag, 3. April, um 19.30 Uhr, im Alten Theater in Steyr ein Wohltätigkeitskonzert mit der Semper House Band aus Dresden. Die aus neun Mitgliedern bestehende Band spielt Klassik, Dixieland, Blues und demonstriert, daß die Kluft zwischen U-Musik und E-Musik gar nicht so groß ist. Der Erlös aus dem Kartenverkauf wird wieder für einen guten Zweck gespendet.

Foto: Creutziger

stian Ragl, Violine; Karl-Heinz Ragl, Viola; Elisabeth Ragl, Violoncello. – Programm: Joseph Haydn, Streichquartett op. 51 „Die letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuze“.

11.4. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „EINMAL HIEBE – DREIMAL LIEBE“ – Schwank in vier Akten von Hans Lellis.

11.4. Samstag, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:

TREFF 30 mit Musik der 60er und 70er Jahre von der Gruppe „Feedback“ – Veranstaltung aus Anlaß des „Jahres der Familie“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Sparkasse Steyr/Coca-Cola Wolfen, Nemetschek, Kranzmayr).

12.4. Sonntag, 10 und 15 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen des Leobner Märchenensembles: „DER KLEINE MUCK“ – Märchen von Wilhelm Hauff. (Gemeinsam mit der BAWAG Steyr)

15.4. Mittwoch, 14 Uhr, Restaurant des Forum-Kaufhauses:

Hallo Kinder! Kommt zum FORUM-OSTERHASEN.

Es spielt für Euch das Puppentheater „Trittbrettl“ das Stück „Hase und Igel“. Weiters erwarten Euch ein Streichelzoo und viele schöne Preise. Eintritt frei!

18.4. bis 20.4.

Samstag bis Montag, 7 bis 18 Uhr,
Betriebshalle der Fa. Nemetschek,
Resthofstraße 22:

KLEINTIERAUSSTELLUNG.

22.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER FLIEGENDE HOLLÄNDER“ – Oper von Richard Wagner. – Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 15. 4. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

22.4. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal:

Kabarett mit ERWIN STEINHAUER (gem. Veranstaltung AKKU, Knapp am Eck, Verein „Junges Steyr“, Jugendreferat und S-Box).

23.4. Donnerstag, 20 Uhr, Stadtsaal:

„GLENN MILLER REVIVAL ORCHESTRA“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Sparkasse).

28.4. Dienstag

Studienfahrt nach Linz – Ausstellung „Glanz und Untergang des alten Mexiko“, Schloßmuseum Linz – Führung Botanischer Garten. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 27. April.

30.4. Donnerstag, 14 Uhr Steyr, Wehrgraben:

Führung durch die Oö. Landesausstellung „Arbeit/Mensch/Maschine – Der Weg in die Industriegesellschaft“.

Kultur- und Theaterklub AKKU

21. 3., Samstag, 20 Uhr:
HARRY-STOJKA-EXPRESS im AKKU, Färbergasse 5.

27. 3., Freitag, 20 Uhr:
LK AIS & ACHWACH – Rembetikogruppe aus Griechenland und Film über Mykonos im Rahmen eines griechischen Abends im AKKU.

INHALT

Stadt Steyr fördert Lehrlingsausbildung	60
Tennisplätze und Klubhaus im Wehrgraben	60
Sammlung von Kunststoffen Versuch in Münichholz	61
1139 Einsätze des Bürgerdienstes	61
Hoffnung auf neue Arbeitsplätze durch mehr Fremdenverkehr	62
Permanentes Bemühen um Umweltqualität	63
40 Jahre Steyr-Traktoren	64
Pflege des Schloßparkes sichert Bestand und steigert Erholungswert	65
Steyrer Blumenschmuckaktion 1987	65
Zeugnisse alter Zunft- herrlichkeit im Heimathaus	66/67
Restaurierung der Michaelerkirche	73
Wieder Kur- und Erholungs- aufenthalt für Steyrer Pensionisten in Badgastein	74



Sehenswerte Ausstellung im Forum-Kaufhaus

„Wir freuen uns über diese großartige Präsentation wertvollen Spielzeugs, das die Kreativität der Kinder fördert“, würdigte Bürgermeister Heinrich Schwarz bei der Eröffnung der „Lego World Show“ im Forum-Kaufhaus an der Werndlstraße, die aus 500.000 Lego-Steinen gebaute Ausstellung, die bis 4. April gezeigt wird und eindrucksvoll demonstriert, in welch

phantasievollen Kombinationen die kleinen Steine gesteckt werden können. Viele Pädagogen und Kindergärtnerinnen nahmen an der Eröffnung der Ausstellung teil, da Lego-Spielzeug sehr dominant für die spielerische Entwicklung des Kindes eingesetzt wird. Neben einer Fülle von Anregungen und lehrreicher Hinweise gibt es für Kinder in dieser Ausstellung auch eine Reihe lustiger Aktionen und eine Fülle von kleinen und großen Gewinnen. Täglich finden Bauwettbewerbe statt. Es wird ein Weltraumquiz veranstaltet, bei dem die Sieger schöne Preise gewinnen können, und ein Ratespiel mit vielen Gewinnmöglichkeiten wird abgehalten.

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

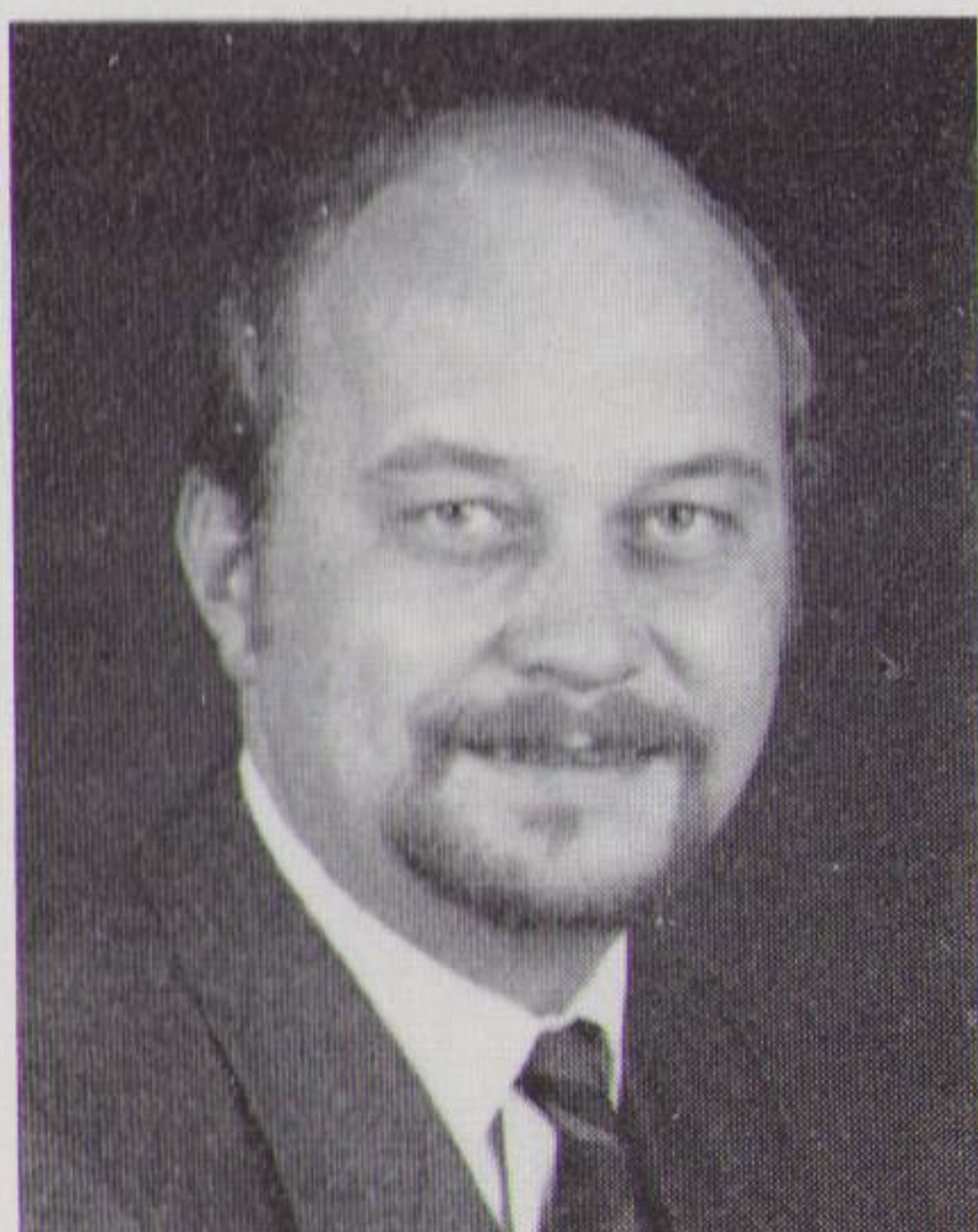
Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Freigegeben vom
BMLV mit Zl. 13.088/220-1. 6./86



Eduard Eiblwimmer
empfiehlt Ihnen!

ALLES FÜRS AUTO

Fiat-Batterie, 44 Ah

1a Qualität, 2 Jahre Garantie

S 725.-

Perserteppich

S 125.-

Schonbezüge

für vorne und hinten

S 605.-

Ihr Partner rund ums AUTO

EIBLWIMMER

(vorm. Kronlachner), Tel. 63 4 82

WIR SUCHEN SIE UND IHN ALS MITARBEITER . . .

ZUR PERSON – FLEISS
– DURCHSETZUNGSVERMÖGEN
– WILLE ZUM ERFOLG

ZUR SACHE – **ZWEI MITARBEITER FÜR GROSSRAUM STEYR**
– KUNDENSTOCK IM GRÖßEREN AUSMASS VORHANDEN
– EINE GESCHÄFTSSTELLE IN STEYR
– GROSSE ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG

Zuschriften unter Chiffre-Nummer 303

an Amtsblatt der Stadt Steyr, Anzeigenannahme, 4400 Steyr-Rathaus

STIL- FRAGE

Werfen Sie einen Blick in unsere Ausstellung. Wenn Sie sich mit diesem Einrichtungstil identifizieren können, dann sind wir Ihr richtiger Einrichtungspartner.

HOFLEHNER

Wohngefühl

AM GRÜNMARKT, STEYR 23445

Neues Reparatur- Schnellservice bei Eckelt-Glas

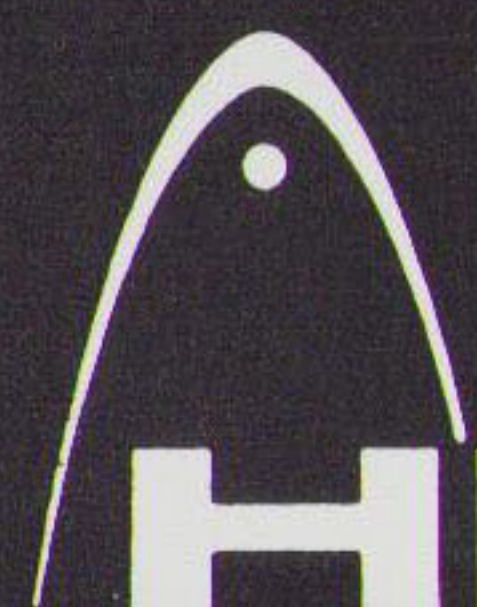
Die Steyrer Firma Eckelt-Glas, die mit innovativen Produkten erfolgreich im In- und Ausland tätig ist, hat nun ein Schnellservice eingerichtet. Mittels eines modernst ausgestatteten Funkwagens sollen Schäden bei Fenstern, Türen, Auslagen, Bauverglasungen usw. innerhalb von 24 Stunden behoben werden.



GOLLNER SPORT

Steyr, Grünmarkt 18, Tel. 22 58 40

Testen Sie mit uns die Neuen!



HEAD Radial,
der Schläger der Saison 87

Tenniskurse vom **Anfänger** bis zum **Profi**

Erfolgreich – durch systematisches Training

Einmalig – durch günstigen Preis

Begeisternd – durch Spitzenprogramm mit maximal sechs Personen pro Gruppe!

Profikurs mit nur vier Personen pro Gruppe!

Leitung: Hans Sommer, staatlich geprüfter TLW

Leistungen: 10,5 Einheiten, modernste Ballwurfmaschine, Videoanalyse am Platz, Bälle, neueste Testschläger

Ort: Tennishof Rottenbrunner

Termine: 6. bis 9. April 1987 11. bis 14. Mai 1987

21. bis 24. April 1987 25. bis 28. Mai 1987

Zeit: 18 bis 22 Uhr

Anmeldung im Geschäft. Telefon 22 58 40.

GOLLNER SPORT
TENNIS- UND JOGGINGANZÜGE
20 – 50 % BILLIGER

NEU!

Reparatur-Schnellservice

Prompte Erledigung durch Funkwageneinsatz

Kundendienst

innerhalb

24 Stunden

- Reparatur und Neuverglasung
- Fenster-Türen-Auslagen etc.
- in allen Glasstärken –
- Sorten und Mustern

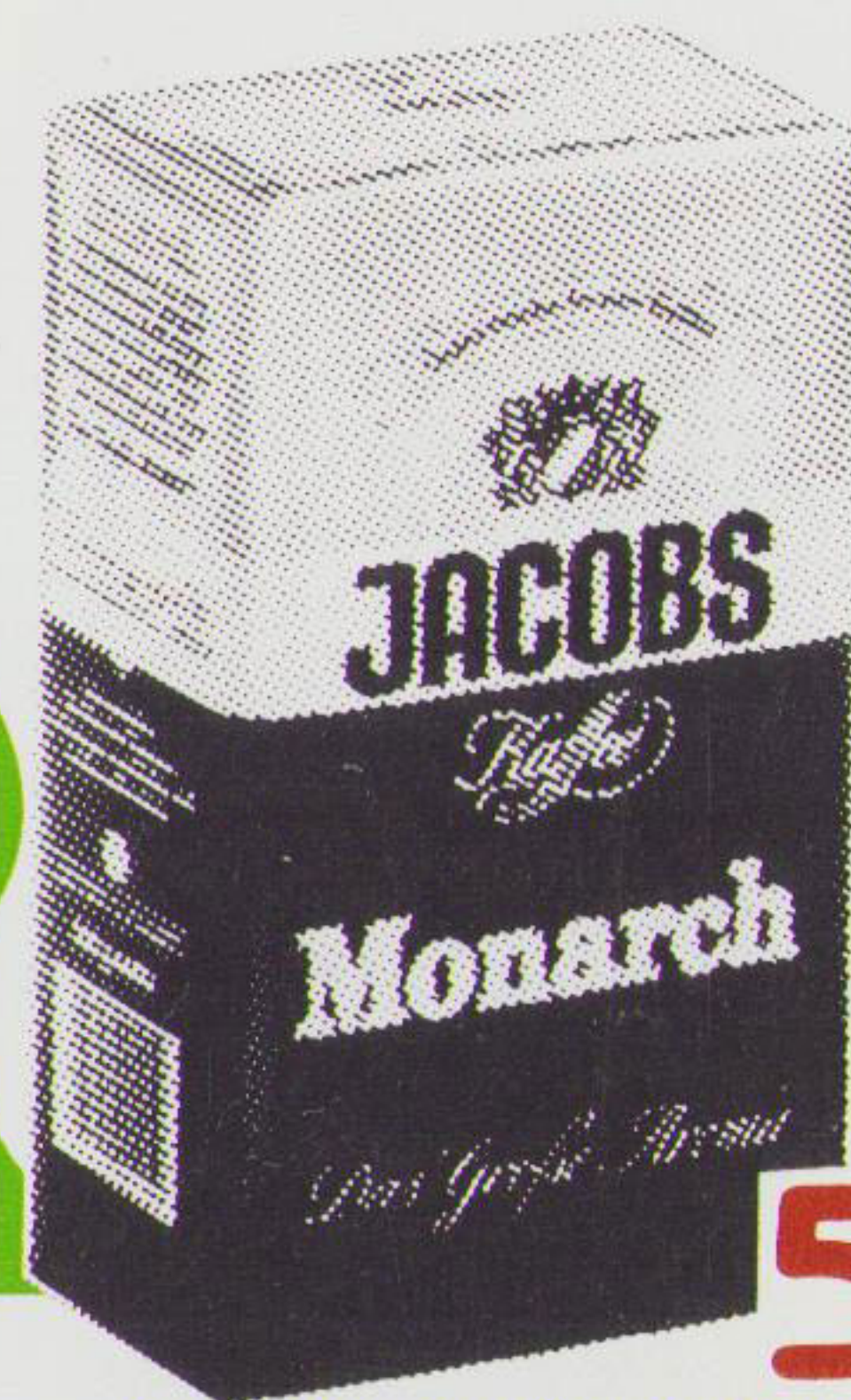
ECKELT GLAS

Brüder Eckelt + Co Glastechnik GmbH A-4400 Steyr, Resthofstraße 18 Tel. (0 72 52) 63 3 03-53

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag: 7.30-18.30
Samstag: 7.30-12.30

MERKUR



500g
Pkt.

59⁹⁰

**SCHWEINEFLEISCH-
VORRATSPACKUNG**
Bauchfleisch ca. 2 Kilo p. Kilo **34⁹⁰**

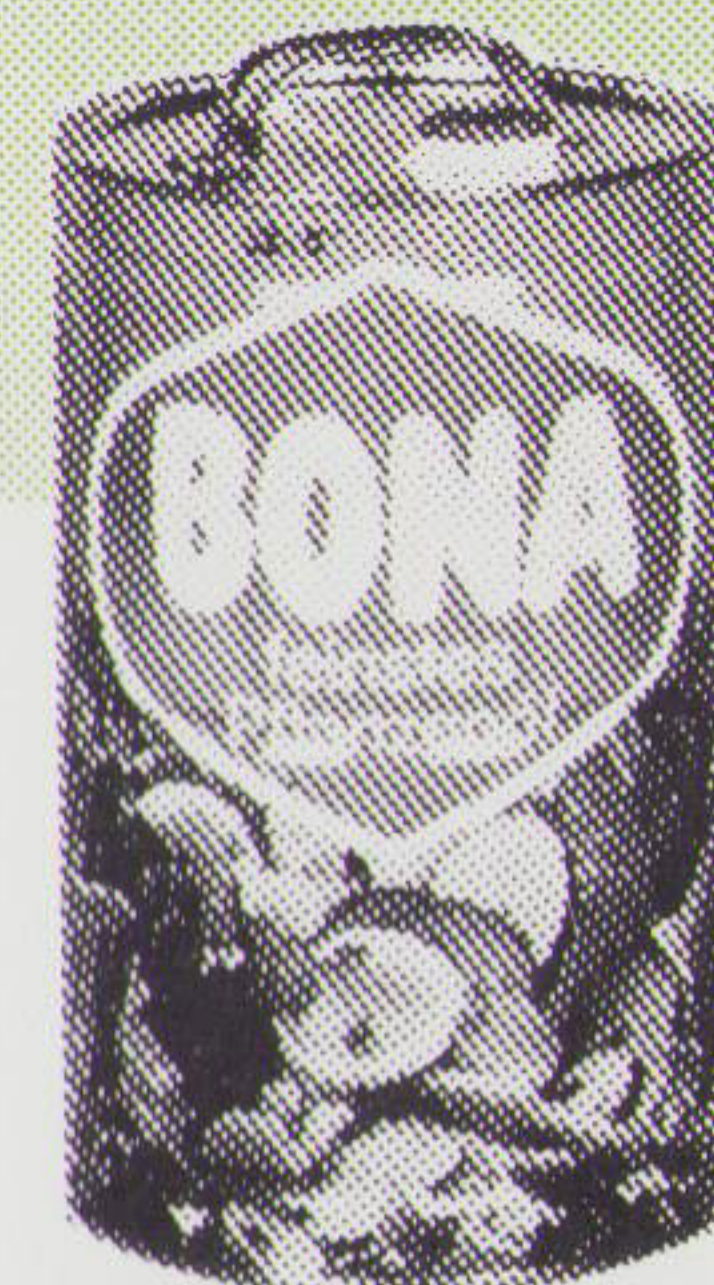
Recheis 3-Eier-
Frischei-
Teigware 330g Pkt. **9⁹⁰**

Wasa Roggen
Knäckebrot 500g Fam. Packung **19⁹⁰**

Schweins-
Schulter ca. 2 Kilo p. Kilo **44⁹⁰**

Knorr 5 Sorten
Basisprodukte **9⁹⁰**

Feldbacher
Zwieback 225g Pkt. **11⁹⁰**



Bona
Öl

2 Liter
Dose

39⁹⁰

Karree,
Schopf ca. 2 Kilo p. Kilo **49⁹⁰**

Maggi
Quick Lunch **11⁹⁰**

Zwicky 1 Kilo
Bircher Müesli **59⁹⁰**

Schweins-
Schnitzfleisch i. Ganz. o. Kn. ca. 2 Kilo p. Kilo **64⁹⁰**

Pfanni 200g Pkt.
Semmelknödel **18⁹⁰**

Soletti
250g Fam. Pkg. **11⁹⁰**

Ausländ. 1 Kilo
Enten **29⁹⁰**
bratfertig, tiefgek.

Maresi
500g Flasche **19⁹⁰**

Scharlach-
berg

Römerquelle grün, blau
Mineral-
Wasser 1 Liter **3⁹⁰**



1 Liter
Flasche
79⁹⁰

Inl. tiefgek., 1 Kilo
Hühnerklein **9⁹⁰**

Kathreiner Kneipp
Malzkaffee gem., 500g **15⁹⁰**

Zipfer Urtyp
0,5 Liter, 20 Fl. Kiste **132⁹⁰**

Iglo 400g Pkt.
Polardorsch **29⁹⁰**

Dr. Kousa 150g
Knusper Kracker **19⁹⁰**

Rauch 1 Liter
Zitronensaft **26⁹⁰**

Iglo 600g Pkt.
Lasagne **34⁹⁰**

Milupa 4 Sorten
Kindertee 200g **29⁹⁰**

Mautner 1,5 Liter
Himbeersirup **59⁹⁰**

Gervais
Hüttenkäse 200g Becher **9⁹⁰**



Benco

Stroh
Inl. Rum 38%, 1 Liter **44⁹⁰**

Alvorada 1 Kilo
Cafe' do
Mocca **99⁹⁰**

Bensdorp 300g
Große Gold Tafel **21⁹⁰**

1.000g
Dose
49⁹⁰

Mautner
Obstler 1 Liter **49⁹⁰**

Whiskas 5 Sorten,
Katzennahrung 205g Ds. **8⁹⁰**

Manner 3er
Schoko Keksi **9⁹⁰**

Musketier 2 Liter
Rot- od. Weißwein **39⁹⁰**

Gourmet 3 Sort., 3-er
Katzennahrung Pack **29⁹⁰**

Chocolaya 150g
Soft Toffees **12⁹⁰**

Valpolicella
0,7 Liter **29⁹⁰**

Mixer v. Pal 4 Kilo
+ 1 Dose Pal 810g gratis **99⁹⁰**

Camay
Seife 4x150g Pkg. **29⁹⁰**

Theramed
Zahncreme 90ml. Spender **14⁹⁰**



Omo
normal od.
phosphat-
frei

Massage-
Brause-
Garnitur in Sanitär-
Farben **179⁹⁰**

Camay 500ml.
Schaumbad **29⁹⁰**

Odol 170ml. Fl.
Mundwasser **59⁹⁰**

4,5 Kilo
ET 15

Maier's ab:
Blumenzwiebel **13⁹⁰**

Impulse 100g Dose
Parfumdeo **29⁹⁰**

Kukident rosa/super
Haftcreme 40ml. **39⁹⁰**

Blomin 500ml.
Vollwertdünger **23⁹⁰**

Penaten
Creme 250ml. **49⁹⁰**

Mimosept Komfort
Damenbinden 30Stk. **44⁹⁰**

Söke 5 Stk.
Schwammtücher **9⁹⁰**

Pampers
Tragepackg. **179⁹⁰**

Calgonit
Reiniger 5 Kilo Box **99⁹⁰**

Castrol GTX 3
Motoröl 1 Liter **85⁹⁰**

Edoo Anette Feinstrumpfhose
in modischen Frühjahrs-
Farben



15⁹⁰

Consens 8 Rollen
Toilettenpapier **34⁹⁰**

Weißer Riese ET 27, 7,2 Kilo **179⁹⁰**

Damenslip
bedruckt, 100% Bw. **14⁹⁰**

Feh Classic 6x10
Taschentücher Pkg. **9⁹⁰**

Coral ET 15 Box **139⁹⁰**

Herrenslip
uni, 100% Bw. **19⁹⁰**

Henry 2 Rollen
Küchenrolle **14⁹⁰**

Palmolive 2 Liter
Geschirrspülmittel **49⁹⁰**

Moby Dick weiß,
Sportsocken Bw. **29⁹⁰**

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 21.3.1987